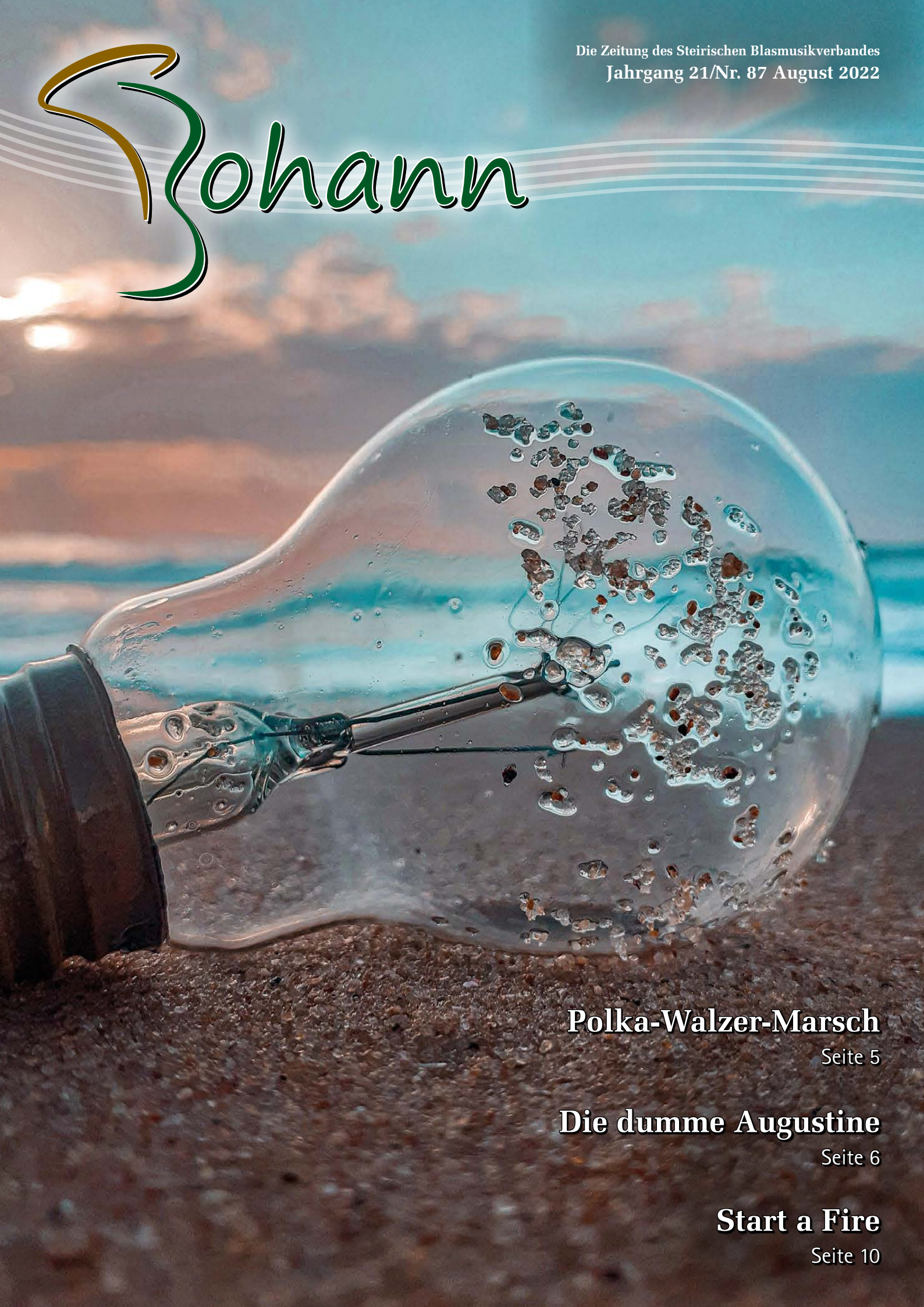
Die Zeitung des Steirischen Blasmusikverbandes
Jahrgang 21/Nr. 87 August 2022

Johann



Polka-Walzer-Marsch
Seite 5

Die dumme Augustine
Seite 6

Start a Fire
Seite 10

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Kennen Sie das: Sie glauben, dass etwas gar nicht besser werden kann, und dann wird es doch tatsächlich besser? Ich bin ja eine notorische Pessimistin, die lieber dran glaubt, dass etwas schlecht wird, um sich dann vom Gegenteil überraschen zu lassen. Sie wissen schon: Ist Ihr Glas halb leer oder halb voll?

Bevor wir jetzt eine Diskussion über den richtigen Zeitpunkt des Nachschenkens beginnen: Als Chefredakteurin des JOHANN kann ich gar nicht über das halbleere Glas jammern, denn hier wird ständig nachgeschenkt. Ich bin überwältigt, was sich in der steirischen Blasmusik tut. 47 Beiträge aus den Musikbezirken sind für diese Ausgabe eingelangt – gar nicht so einfach, alle im JOHANN unterzubringen. Als Chefredakteurin darf ich da auf ganz hohem Niveau jammern, denn oftmals muss man eher Berichten nachlaufen, um eine Zeitung voll zu bekommen. Deshalb hier zunächst und vor allem ein Dank an alle, die uns Berichte zukommen lassen und uns so an ihrem Vereinsleben teilhaben lassen. An dieser Stelle vielleicht der Hinweis, dass Blasmusik auch im Radio gut vertreten ist – ein Mal im Monat gibt es mit der Rubrik „Aus dem Marschbüchl" auf Radio Steiermark bei Pauli Reicher eine offene Bühne für unsere Wünsche, Gratulationen und Ankündigungen. Sie haben einen runden Geburtstag im Verein? Ein Konzert oder eine Jubiläumsfeier stehen an? Sie wollen eine besonders verdiente Person im Verein vor den Vorhang holen? Tun Sie es, informieren Sie uns und helfen Sie uns, die Rubrik zu füllen.

Konzerte, Auszeichnungen, Wettbewerbe, Prüfungen – Blasmusik ist vielfältig. Blasmusik ist irgendetwas zwischen Tradition und Innovation – das Pendel schlägt in beide Richtungen und wenn es einmal angefangen hat, ist es kaum zu bremsen. Natürlich, das Perpetuum Mobile gibt es nicht. Es braucht immer ein wenig Energie, um das Pendel am Pendeln zu halten. Aber diese Energie stecken wird doch gerne in unser schönstes Hobby, denn es gibt uns doch auch so viel zurück: Musik, Gemeinschaft, Freundschaften – ein Ort, wo man sich einfach wohlfühlt und man selbst sein kann. Ein Ort, wo man nach einer stressigen Woche sein Glas wieder füllen kann. Blasmusik ist aber auch Arbeit, die man gemeinsam erledigt. Die Vorbereitung auf ein Wertungsspiel oder auf Musik in Bewegung erfordert im Vorfeld Zeit, Engagement und vielleicht auch Anstrengung. Dass sich die Investition lohnt, lesen Sie in dieser Ausgabe des JOHANN, der einmal mehr zeigt, was alles möglich ist. In der Blasmusik hat alles Platz und jede*r findet das für sich Passende.

Erfreuen wir uns an der Vielfalt und am Spirit, tauchen wir in die Welt der steirischen Blasmusik. Ich hoffe, Sie erfreuen sich genauso wie ich an den zahlreichen Aktivitäten – und ich bin ehrlich: Die eine oder andere Idee für meinen eigenen Verein habe ich aus der Lektüre des JOHANN auch schon mitgenommen. Aber verraten Sie mich nicht …

Herzliche Grüße,
Elke Höfler

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, office@blasmusik-verband.at, Chefredakteurin: Elke Höfler

Layout und Druck: Offsetdruck Bernd Dorrong e.U.

Das Land Steiermark

Der Steirische Blasmusikverband wird aus Mitteln des Landes Steiermark gefördert/unterstützt.

Vorwort des Landes-obmannes

Tradition und Nachwuchs

Für manche Menschen sind die Begriffe „Tradition" und „Nachwuchs" kaum vereinbar. Mit Tradition werden unter Umständen verstaubte Gebräuche und Gepflogenheiten verbunden, die im Jugendbereich eher als altbacken empfunden werden.

In der Blasmusik gelingt es aber trotzdem oft gut, die beiden Bereiche zu verbinden. Wenn beispielsweise die Literaturwahl des Kapellmeisters geschickt erfolgt und peppige moderne Musikstücke ins Programm eingebaut werden, dann ist durchaus bei der Jugend die Bereitschaft gegeben, bei eher als traditionell bezeichneten Genres, wie Polka, Walzer und Marsch, auch konstruktiv mitzuwirken. Zumeist ist meine Beobachtung, dass bei längerer Beschäftigung mit der Materie auch das Verständnis und Interesse dafür wächst.

Es gibt sehr gute Traditionen. Gerade die Musikkapellen sind in den Gemeinden und Pfarren oft in den Jahreslauf eingebunden. Veranstaltungen und Auftritte wiederholen sich und können zur Routine werden. Einerseits gibt es Personen, die mit Veränderungen nicht glücklich sind, andererseits wollen kreative Menschen Neues probieren oder zumindest Traditionelles abwandeln und weiterentwickeln. Üblicherweise neigen die Jugendlichen eher dazu, den experimentellen Schienen zu folgen und mit Neuversuchen auch mal was zu riskieren.

„Ein Schiff, das im Hafen liegt, ist sicher.
Aber dafür sind Schiffe nicht gebaut."

Neben dem Mut zu Neuem hat ein gewisser konservativer Ansatz mit Vorgangsweisen im Vereinsleben auch seine Berechtigung. Der Betrieb einer Blasmusikkapelle ist ein sehr komplexer Prozess, den man nicht beliebig schnell und oft umkrempeln kann. Es geht immerhin um den Zusammenhalt einer großen Gruppe, die sehr heterogen zusammengesetzt sein kann. Das verbindende Glied ist die Musik und das Bestreben des gemeinsamen Erlebnisses im Verein.

Nicht alles, was wir früher für richtig hielten, muss heute noch stimmen. Traditionen sind als Grundansatz etwas anzugehen oft gut. Es muss aber ständig hinterfragt werden, ob es nicht Adaptierungen bedarf. Zumindest können Anpassungen an besondere Rahmenbedingungen, die sich etwa aus der Zusammensetzung der Gruppe ergeben, notwendig sein. Zumeist ist die Triebfeder für den Weiterentwicklungsprozess mit dem Nachwuchs stark verbunden.

Das Vereinskollektiv, zuvorderst die Hauptverantwortlichen in den Funktionen, ist gefordert, in der Entwicklung des Fortschritts das richtige Tempo zu finden. Für keinen der Beteiligten darf das zu langsam oder zu schnell passieren.

„Tradition ist nicht die Anbetung der Asche,
sondern die Weitergabe des Feuers."

Dieser viel bemühte Spruch hat schon seine Berechtigung. Unsere Blasmusikkultur hat so viel Potential. Aus der Tradition heraus haben wir ein breites Fundament, auf dem immens viel entstehen kann. Dafür entfachen wir gerne das Feuer in unserem Nachwuchs. Im Prinzip ist es wie in der Natur, die sich mit vielen Mechanismen eingerichtet hat, jede Art und die Diversität zu erhalten und einer stetigen Evolution zu unterziehen. Diesen Antrieb, die Blasmusik zu erhalten und weiterzuentwickeln, gibt uns unsere Freude zur Blasmusik auch.

Erich Riegler
Steirischer Blasmusikverband, Landesobmann
Österreichischer Blasmusikverband, Präsident

Redaktionsschluss für die vierte Ausgabe 2022:
9. September 2022

„Es muss sich immer was bewegen."

Der MV Turnau gehört zu den Aushängeschildern der steirischen Blasmusik und ist mit seinen Rasenshows weit über unsere Grenzen hinaus bekannt. Erst kürzlich traten die „Rotröcke" bei der Jubiläumsshow „70 Jahre ÖBV" in Bischofshofen auf. Kpm. Erwin Hofer verrät uns seinen Zugang zur Blasmusik.

Bereits mit zehn Jahren kam er zum Verein und einer seiner Wesenszüge ist, dass er stets etwas Neues dazulernen will. So spielte er nicht nur mehrere Instrumente, sondern war auch über zwei Jahre bei der Militärmusik Steiermark und ist dafür noch immer dankbar, „denn alles, was ich musikalisch lernen durfte, verdanke ich der Militärmusik."

Foto: © ÖBV/Schabereiter

Jubiläumsshow „70 Jahre ÖBV" in Bischofshofen: der MV Turnau in action

Erwin, wie bist du zur „Musik in Bewegung" gekommen?
Ich habe bereits bei der Militärmusik bei Rasenshows mitgewirkt und eine Musikkapelle kann sich nur weiterentwickeln, wenn sie an Marschwertungsspielen teilnimmt und sich immer neue Ziele setzt. Bei der ersten Konzertwertung erhielten wir z.B. 86 Punkte, waren aber sehr gut, und das war ein riesiger Erfolg. Diese Selbsteinschätzung eigener Leistungen ist heute leider oft verlorengegangen.
Ich habe oft Rasenshows gesehen, wollte das unbedingt selbst machen und über die jährliche Teilnahme an Wertungsspielen ging es Schritt für Schritt nach oben. Es hat sich eine Eigendynamik entwickelt, wo die gesamte Musikkapelle mitgegangen ist. Rudolf Bodingbauer und Rudi Zangl waren meine wichtigsten Lehrer.

Wie plant man eigentlich eine Rasenshow?
Am Anfang ist eine Idee und von Programm zu Programm lernt man dazu. Vor allem das Feedback bei Bewertungen ist sehr wichtig und hat uns viel geholfen.
Ich plane in Blöcken, z.B. Einmarschblock, moderner Block usw. So hat man einen Pool, aus dem man auswählen kann. Ein Block sollte nicht länger als vier, aber auch nicht kürzer als zwei Minuten dauern. Die Figuren müssen unbedingt mit der Musik zusammenpassen, vor allem geht es um die richtigen Zählzeiten. Ich denke mich dabei immer ins Publikum, das was erleben will. Es muss sich immer was bewegen.

Was sind die größten „Gefahren" während einer Rasenshow?
Wir filmen jede Probe und danach erfolgt eine gemeinsame Analyse, wo ausgewählte Stellen nachbesprochen werden. So kann man Fehlerquellen vorab reduzieren. Die Anwesenheit bei den Proben ist wichtig, da alle von Anfang an ihre fixe Position erhalten.
Gefahren an sich gibt es nicht, gefährlich wird es nur bei Marschwertungen in höheren Stufen, wo oft ein Marsch mehrfach gespielt wird und manche nicht mehr wissen, ob ein Teil bereits wiederholt worden ist oder nicht. Zwei Märsche sind da viel besser.

Nach dem Auftritt – warum macht man „Musik in Bewegung?
Jede Musikkapelle sollte sich laufend Ziele setzen. Wir haben immer nach Auftrittsmöglichkeiten gesucht, um unsere Shows zu präsentieren. Wenn man bei großen Events dabei sein kann, motiviert das alle. Alle Veranstaltungen waren gelebte „Teambuilding-Seminare", wir waren tagelang gemeinsam unterwegs und bei der intensiven Vorbereitung sind wir richtig zusammengewachsen.

Stimmt es eigentlich, dass junge Leute Marschmusik verachten?
Das stimmt überhaupt nicht, junge Leute sind motiviert und lieben es, vor Publikum zu spielen. Sie sind wissbegierig und mit voller Begeisterung bei der Sache.

Was wünscht sich Erwin Hofer für die Zukunft?
Die Blasmusik ist der einzige Kulturträger, der in marschierender Form auftritt, und das soll unbedingt weiter gefördert werden. Ich würde mir wünschen, dass in Österreich mehr Angebot in diesem Bereich geschaffen wird, nicht nur bloß Marschmusikwertungen – das fehlt leider.
Für die Zukunft ist es wichtig, dass wir uns an positiv denkenden Menschen orientieren. Bei Wertungen geht es darum, was man daraus mitnimmt.

Rainer Schabereiter

„So klingen wir auch im Blasmusikalltag!“

Die Eckpunkte des mit Spannung erwarteten Bundeswettbewerbes „Polka-Walzer-Marsch“ waren dem MV Mariahof längst bekannt: Die Musiker*innen durften die Steiermark am Pfingstsonntag im Wiener Rathaus musikalisch vertreten.

Voller Freude und mit großem Stolz starteten die Musiker*innen des MV Mariahof in ein Pfingstwochenende voller Musik in der Bundeshauptstadt! Bereits am Samstag wirkten die Musiker*innen im Rahmen des Bundesmusikfestes bei Standkonzerten am Stephansplatz und am Heldenplatz mit. Dabei hatten sie neben traditionellen steirischen Märschen, Polkas und Solostücken auch moderne Popmusik im Gepäck. Sehr rasch fanden sich mehrere Hundert Zuhörer*innen ein, und waren, ob der musikalischen Bandbreite, von den Klängen beeindruckt.

Am Pfingstsonntag stellten sich die Musiker*innen im großen Saal des Wiener Rathauses dem Bundeswettbewerb „Polka-Walzer-Marsch“ als musikalische Vertreter*innen der Steiermark. Neben dem Pflichtstück „Donausagen“ von Carl Michael Ziehrer, hatten die Musiker*innen den „Europamarsch“ sowie die Polka „Wenn Blech erklingt“ vorbereitet.

Eine fachkundige Jury, bestehend aus Herbert Klinger (Juryvorsitz und BKpm.-Stv.), Ernst Hutter („Ernst Hutter und seine Egerländer Musikanten – das Original“), Prof. Walter Rescheneder (ÖBV-EKpm.) und Oberst Mag. Bernhard Heher (Heeresmusikchef und 1. Gardekapellmeister), bewertete die Darbietungen aller Teilnehmer*innen. Der MV Mariahof kam zu hervorragenden 90,11 Punkten. „Es war eine einmalige Erfahrung, die uns schon durch die Probenarbeit wieder ein Stück weitergebracht und unsere Gemeinschaft gestärkt hat“, zeigte sich Kpm. Wolfgang Ofner sichtlich zufrieden.

„Wir sind stolz, dass wir unser Bundesland bei diesem Wettbewerb präsentieren durften, es war ein bisher einmaliges Erlebnis in unserer Vereinsgeschichte: Zwei Tage mit viel Musik und schönen Begegnungen. Vom jüngsten bis zum ältesten Mitglied hat uns die gemeinsame Vorbereitung zusammengebracht und unsere Gemeinschaft weiter vertieft“, so Obm. Werner Galler.

Foto: © ÖBV/Schabereiter

Der MV Mariahof im Wiener Rathaus

Erfreut waren die Musiker*innen aber im Besonderen über die Tatsache, dass sie ständig in dieser Besetzung spielen: „So klingen wir auch im Blasmusikalltag!“

LObm. Erich Riegler, LKpm.-Stv. Franz Fuchs, Bez.Obm. Fritz Unterweger sowie Bez.Kpm. Helmut Eichmann ließen den musikalischen Vertreter*innen aus dem MB Murau mit ihrer Anwesenheit nicht nur viel Wertschätzung zuteilwerden, sie leisteten auch mentale Unterstützung und waren schließlich allesamt stolz auf die steirische Blasmusik!

Christoph Grill

Hobt's scho g'sehn?

Dem im Dezember 2021 verstorbenen Sepp Forcher lag die Blasmusik immer am Herzen. Noch zu seinen Lebzeiten bekam er vom Österreichischen Blasmusikverband einen Marsch gewidmet – den „Sepp Forcher Marsch" aus der Feder von Siegmund Andraschek. Noten und Partitur können über die Seite des ÖBV heruntergeladen werden.

Die Stadtmusikkapelle Liezen hat den Marsch nun professionell eingespielt und veröffentlicht – nicht nur den Marsch, sondern auch die Stimmen der einzelnen Register, sodass der Marsch individuell zuhause geübt werden kann.

Elke Höfler

Notenmaterial & Playalongs
können mittels QR-Codes frei abgerufen werden.

Apple Music | YouTube | Spotify

Noten | Partitur

Die dumme Augustine

Ein besonderes Kinder- und Familienkonzert fand Mitte Mai in der Oper Graz unter kräftiger Mitwirkung (junger) Blasmusiker*innen statt. „Die dumme Augustine" hatte ihren großen Auftritt.

Foto: © Oper Graz/Oliver Wolf

Augustine, die Frau vom dummen August, träumt davon, einmal selbst in der Zirkus-Manege zu stehen. Der große Clown im Zirkus ist jedoch ihr Mann, für Augustine bleiben die Arbeit im Haushalt und ihre Kinder. Doch eines Tages plagen August schlimme Zahnschmerzen …

1972 erschien der Kinderbuchklassiker „Die dumme Augustine", geschrieben von Ottfried Preußler und Herbert Lentz; 2022 wurde das Werk in der Oper Graz als Kinder- und Familienkonzert, komponiert von Siegmund Andraschek, uraufgeführt.

Gemeinsam mit den Grazer Philharmonikern standen 40 Musikschüler*innen der MS Bärnbach, die Glasfabriks- und Stadtkapelle Bärnbach und der MV St. Margarethen an der Raab – unter der musikalischen Leitung von Marius Burkert – sowohl szenisch als auch musikalisch auf der Bühne. Das junge Bärnbacher Trompetentrio „The Trumpestic Three" besetzte zudem drei wichtige Nebenrollen.

Nach intensiven Proben(tagen) folgten zwei restlos ausverkaufte Aufführungen, bei denen die jungen und die junggebliebenen Musiker*innen Bühnenluft schnuppern durften. Die Oper wurde nicht besucht, um einer Oper, einer Operette oder einem Musical zu lauschen. Die Musiker*innen der MS Bärnbach, der Glasfabriks- und Stadtkapelle Bärnbach und des MV St. Margarethen an der Raab waren nicht nur passiv, sondern aktiv auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Da waren auch erfahrene Musiker*innen ein wenig nervös und angespannt. Jeder Schritt musste sitzen, alles war minutiös geplant. Am Ende gab es tosenden Applaus – und vielleicht hat sich der eine oder die andere ja mit dem Bühnenfieber angesteckt …

Elke Höfler

71. Generalversammlung des Steirischen Blasmusikverbandes

Am 29. Mai 2022 fand in Knittelfeld die 71. Generalversammlung des Steirischen Blasmusikverbandes statt, um gemeinsam Rückschau auf das abgelaufene Jahr und einen Blick ins neue Jahr zu werfen.

405 registrierte Delegierte aus 228 Musikvereinen und zahlreiche Ehrengäste, allen voran Landesrat für Kultur, Europa, Sport und Personal Christopher Drexler, versammelten sich an einem regnerischen Sonntag in Knittelfeld. Empfangen wurden sie vom MV Seckau unter der Leitung von Obm. Gernot Hübler, Kpm. Martin Stocker und Stbf. Martin Mitteregger. Im Festsaal umrahmte die Eisenbahner SK Knittelfeld unter Obm. Erich Wolfsberger und Kpm. Wilfried Klade die Generalversammlung musikalisch. In ihren Grußworten betonten LR Christopher Drexler, LTAbg. Claudia Klimt-Weithaler, LTAbg. Wolfgang Moitzi, LTAbg. Sandra Krautwaschl und der Knittelfelder Bgm. Harald Bergmann die zentrale Rolle, die (Blas-)Musik im Leben und in der Gesellschaft spielt. Sie dankten den Musiker*innen und Funktionär*innen für ihr Engagement und die gelebte und generationenverbindende Vielfalt. Im Zuge der Generalversammlung wurden drei Funktionäre für ihre langjährige Tätigkeit im Blasmusikverband geehrt:

- Bez.Obm. Johann Kollegger (MB Graz-Nord): ÖBV-Verdienstmedaille in Silber
- LEDV-Ref. Christoph Bammer: Verdienstkreuz in Silber
- LKpm. Manfred Rechberger: ÖBV-Verdienstkreuz in Silber

Foto: ©STBMV/Grill

Der MV Seckau trotzt dem Wetter

Herzliche Gratulation an die Geehrten und wir freuen uns auf die 72. Generalversammlung, die am 23. April 2023 in Pöllauberg (MB Hartberg) stattfinden wird.

Elke Höfler

Hobt's scho g'wusst?

Wann war das erste Jungmusikerseminar?

Im Gegensatz zur schon in dieser Rubrik erwähnten Einführung des Jungmusiker-Leistungsabzeichens, das zunächst durchaus umstritten war, erhielten die Jungmusikerseminare von Anfang an breite Unterstützung.

Obwohl das erste Seminar 1960 in Mistelbach in Niederösterreich ursprünglich nur für 50 Teilnehmer gedacht war, meldeten sich wesentlich mehr, letztendlich fand es mit 101 Teilnehmern aus 38 Kapellen im Alter von elf bis 18 Jahren statt. Grund für die Einführung von Jungmusikerseminaren war die damals sehr geringe Anzahl an jungen Musikern bei den Kapellen, die nur im niedrigen einstelligen Prozentbereich lag.

Anfang der 1960er-Jahre mussten die teilnehmenden Jungmusiker noch getrennt nach der alten hohen und der heute verwendeten Normalstimmung eingeteilt werden, zusätzlich noch nach Anfängern und Fortgeschrittenen. Die Gruppen waren relativ groß, meist mit mehr als 20 Musikern. Eine Einteilung nach einzelnen Instrumentalgruppen gab es damals noch nicht, sogar Holz- und Blechbläser wurden gemeinsam unterrichtet, v. a. nach den „Täglichen Übungen" von Karl Moser. Beim ersten Seminar gab es auch ausschließlich Bläser, die Teilnahme von Schlagzeugern war erst beim zweiten Seminar möglich.

Friedrich Anzenberger

ao. Studiengang Blasorchesterleitung

WORK IN PROGRESS

1. Reihe: Elisa Heuchler, Sarah Schinnerl, Constanze Seidl
2. Reihe: Rafael Lederer, Lukas Lindbichler, Bernadette Planner, Felix Steinert, Lukas Posch, Gabriel Karner, Tobias Forster

Nach vier Semestern Ausbildung wurde der 22. Studiengang Blasorchesterleitung am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Kooperation mit dem Steirischen Blasmusikverband erfolgreich abgeschlossen.

Neben zwei Studierenden des Basiskurses zeigten zehn Studierende des ao. Studienganges in der jeweils 15-minütigen Prüfungszeit unter dem Kommissionsvorsitzenden Dir. Eduard Lanner und den Kommissionsmitgliedern Josef Bratl, Gerald Oswald, Anselm Schaufler und Alexander Wiedenhofer ihr erworbenes Wissen und ihre Fertigkeiten.

Als Prüfungsorchester fungierte diesmal das Blasorchester des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums.

Gearbeitet wurde am Selbstwahlstück und der eigenen Instrumentation, die vom jeweiligen Kandidaten bzw. der jeweiligen Kandidatin musikalisch sowie didaktisch mit dem Blasorchester aufbereitet wurden. Die Absolvent*innen wurden schließlich mit dem Diplom - der höchsten Ausbildung dieser Art in unserem Land - belohnt.

Jeder Lehrgang stellt eine Besonderheit dar. Kursteilnehmer*innen aus allen beruflichen Sparten und Altersgruppen lassen immer wieder Gespräche und Diskussionen entstehen und halten so den Studiengang interessant und aktuell. Orchesterleiter*in zu sein, erfordert Wissen, verschiedenste Fertigkeiten, psychische Einschätzung der Musiker*innen, Führungskompetenz und noch einiges mehr.

Herzlichste Gratulation den neuen Kapellmeister*innen und viel Freude in der Zukunft!

Elisa HEUCHLER *(Kpm.-Stv. der MMK Vorau, MB Hartberg)*
Tobias FORSTER *(Kpm. der STK Leibnitz, MB Leibnitz)*
Gabriel KARNER *(Kpm.-Stv. des MV St. Margarethen an der Raab, MB Weiz)*
Rafael LEDERER *(JRef./Stbf.-Stv. der MMK Bad Schwanberg, MB Deutschlandsberg)*
Lukas LINDBICHLER *(MV St. Martin im Mühlkreis, BMV Oberösterreich)*
Bernadette PLANNER *(Kpm.-Stv. der OMK St. Johann ob Hohenburg, MB Voitsberg)*
Lukas POSCH *(Kpm.-Stv. der STK Leibnitz, MB Leibnitz)*
Sarah Christina SCHINNERL *(Kpm.-Stv. des MV Arzberg, MB Weiz)*
Constanze SEIDL *(MRef. der MM Unterpremstätten-Zettling, MB Graz-Süd)*
Felix STEINERT *(MV Steyrling, BMV Oberösterreich)*

Reinhard Summerer

Anmeldeschluss für den 24. ao. Studiengang: 26. August 2022

Mehr Informationen auf
www.konservatorium.steiermark.at
(->Ausbildung -> Studiengänge -> Blasorchesterleitung -> Informationsbroschüre)

www.blasmusik-verband.at
(->Musik -> Kapellmeisterausbildung -> ao. Studiengang Blasorchesterleitung)

BIG GIG: Landeswettbewerb 2022

Mitte Juni lag über dem Greith-Haus in St. Ulrich im Greith ein Wochenende lang Musik in der Luft. Der Landeswettbewerb BIG GIG bot jungen und junggebliebenen Ensembles die Möglichkeit, sich musikalisch zu beweisen.

29 kleinere und größere Ensembles aus der ganzen Steiermark stellten sich am Samstag und am Sonntag der Herausforderung „Landeswettbewerb", einige von ihnen standen dabei zum ersten Mal auf einer großen Bühne. Die Leistungen der Musiker*innen können sich hören und die Ergebnisse der einzelnen Ensembles sehen lassen. Sechs der Ensembles – maximal zwei pro Altersklasse – erspielten einen ersten Platz mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb und werden die Steiermark am 22. und 23. Oktober 2022 in Wels vertreten:

Team Trumpet Lieboch, Stufe B

Alseto, Stufe A

Brass Quartabile, Stufe C

The Trumpestic Three, Stufe A

NoNames4Ever, Stufe B

Koglhofer Brassquintett, Stufe D

Fotos: © Carmen Masser

Die steirische Blasmusikfamilie gratuliert allen teilnehmenden Ensembles zu ihren Leistungen. Für unsere sechs steirischen Vertreter beim Bundeswettbewerb sind die Daumen vorsorglich schon gedrückt. Eines ist aber klar: Sie werden die steirischen Fahnen auch in Wels hochhalten!

Elke Höfler

Start a Fire: Open Air des LJBO Steiermark

Die heißeste Nacht des Jahres zelebrierte das Landesjugendblasorchester (LJBO) Steiermark auf den Kasematten in Graz mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Wenn das Landesjugendblasorchester zum Konzert lädt, weiß man, dass der Abend abwechslungsreich sein und mit Tradition und Innovation spielen wird. Als am 18. Juli 2022 um 19.30 Uhr die ersten Töne der „Grazer Landhaus Fanfare" auf den ausverkauften Kasematten am Schloßberg Graz erklangen, wähnte sich das Publikum nicht nur am Schloßberg angekommen, sondern in klassischer, traditioneller Blasmusik. Das Konzert trüge aber nicht den Titel „Start a Fire", wenn das so geblieben wäre. Die heißeste Nacht des Jahres erwartete das Publikum, heiß wurde es nicht nur den Musiker*innen auf der Bühne.

Zum fünfzehnjährigen Jubiläum nahmen die Musiker*innen und ihre Dirigenten Wolfgang Jud und Siegmund Andraschek das Publikum mit auf eine Reise durch Zeit und Raum: „Wiener Café" von Robert Stolz war ebenso mit dabei wie „Danzón no. 2" von Arturo Márquez. Ein Höhepunkt folgte dem anderen, Zeit zum Ausrasten blieb weder dem Publikum noch dem LJBO: Anna Hiden, eigentlich Klarinettistin im LJBO, tauschte bei „Start a Fire" von John Legend und „Man in the Mirror" von Michael Jackson Klarinette gegen Mikrophon. Alle Achtung performten gemeinsam mit dem LJBO ihre Hits „Bowie" und „Lied für dich". Am Ende des Programms standen nicht Montserrat Caballé und Freddie Mercury auf der Bühne, sondern mit Juliette Khalil (Volksoper Wien) und Benjamin Oeser (Salzburger Landestheater) zwei großartige Nachwuchskünstler, die den Welthit „Barcelona" darboten.

Fotos: © Carmen Masser

Christopher Drexler verleiht den Volkskulturpreis 2021

LH Christopher Drexler nutzte den stimmungsvollen Rahmen des Abends, um dem LJBO den Volkskulturpreis 2021 des Landes Steiermark endlich offiziell und öffentlich zu verleihen und erklärte sich kurzerhand zum Fan des LJBO.

Landesjugendblasorchester Steiermark

Woher nun das weinende Auge? Ein wenig Wehmut war am Abend, der mit „Heast as net", gesungen von Anna Hiden und Miriam Kulmer, mit leiseren Tönen ausklang, dennoch zu spüren: Die beiden Masterminds des Orchesters, Wolfgang Jud und Siegmund Andraschek, verabschiedeten sich aus dem LJBO in den (musikalischen) Ruhestand. Grund genug für die Musiker*innen sich mit (musikalischen) Abschiedsgeschenken bei beiden zu bedanken.

Alle Achtung

Auch das Publikum dankte, mit Standing Ovations, und verließ den Grazer Schloßberg mit jenem Spirit, der das LJBO auszeichnet. Das LJBO hatte einmal mehr gezeigt, dass Blasmusik mehr ist als Tradition. Das Feuer war entfacht.

Nachwuchs für das Landesjugend-blasorchester: die LJBO Akademie

Damit dem LJBO auch in Zukunft der musikalische Nachwuchs nicht ausgeht, gibt es die LJBO Akademie, die sich traditionellerweise in der letzten Woche der steirischen Sommerferien zur Projektwoche trifft. Und diese Woche wird jedes Jahr mit einem Abschlusskonzert gekrönt, bei dem die jungen Musiker*innen zeigen können, was sie in der Projektwoche dazugelernt haben. Dieses Abschlusskonzert findet heuer am 9. September 2022 mit Beginn um 16.30 Uhr im Hugo-Wolf-Saal in Leibnitz statt.
Hören Sie sich das an – es lohnt sich!

Elke Höfler

JUVENTUS: Doppelsieg für das Ennstal

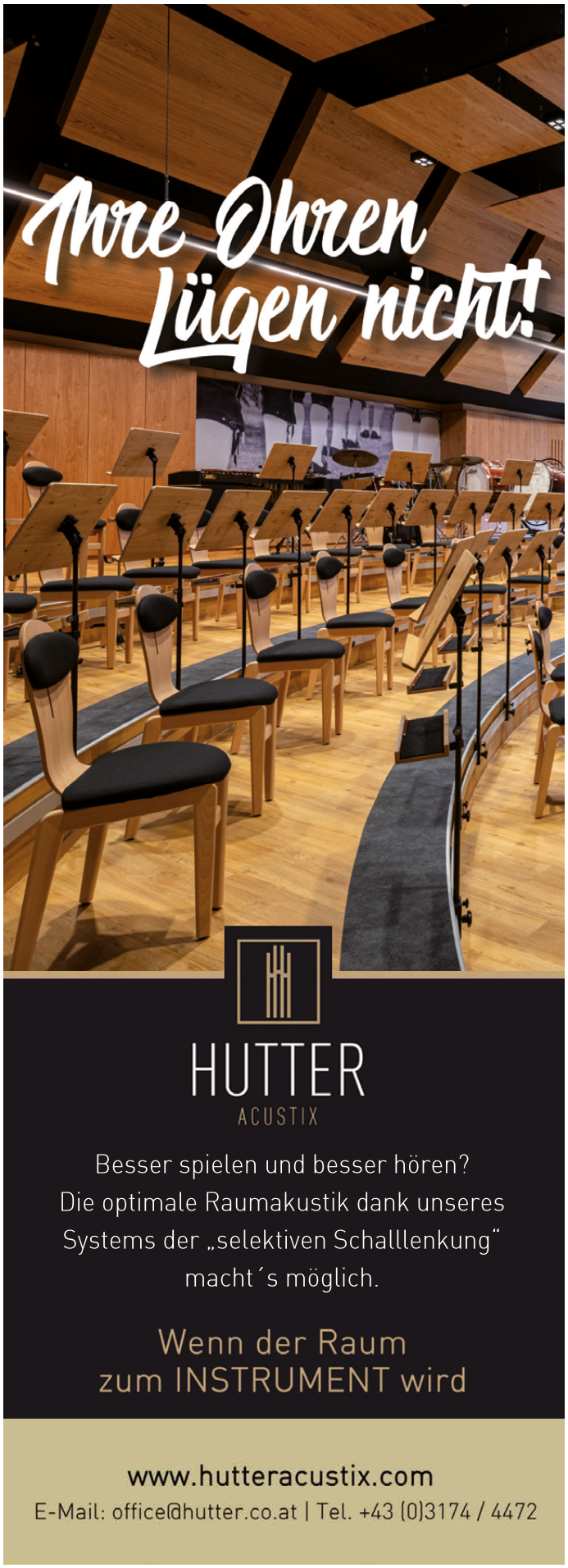
Fulminanter Erfolg für die steirischen Vereine bei der heurigen Verleihung des JUVENTUS MUSIC AWARD: Die ersten beiden Plätze gingen an den MB Gröbming und die Stadtmusikkapelle Liezen.

Foto: © ÖBV/Schabereiter

So sehen Sieger aus

Mit dem JUVENTUS MUSIC AWARD werden in der österreichischen Blasmusik jedes Jahr besonders innovative Projekte ausgezeichnet. Die eingereichten und ausgezeichneten Projekte sind Beispiele dafür, dass Blasmusik weder verstaubt noch altbacken ist. Bei der heurigen Preisverleihung im Rahmen der Musikmesse Ried gingen gleich die ersten beiden Plätze an steirische Vertreter, beide aus dem Ennstal:
Der MB Gröbming siegte mit seinem virtuellen Gemeinschaftsprojekt **www.musispuin.at.** Initiiert wurden Projekt und Webseite von den Bez.JRef. Günther Hirschegger und Anton Gröller, der Kpm. Marie Krammer sowie Martin Kohlweis, Wahlmitterberger und Mitglied des Blechreiz Brassquintetts. Die Webseite ist eine gemeinsame Plattform aller 16 Musikkapellen des MB Gröbming, hinter der die Idee steht, Kinder und Jugendliche in ein virtuelles Musikheim zu holen und ihnen dort die Instrumente in kurzen, knackigen, frischen Videos vorzustellen – sowohl im Aussehen als auch im Spiel und Klang. Der virtuelle Probenraum wurde mittels 3D-Kamera gefilmt und kann interaktiv erkundet werden.
Der zweite Platz ging an die Stadtmusikkapelle Liezen feat. TRAIN D-LAY mit ihrem mittlerweile zum Online-Hit gewordenen Video **„Leb'n Lieb'n Loch'n"**. Ein Sommerhit für Alt und Jung, in dem Rapmusik auf Blasmusik trifft und der zeigt, wie wunderbar auch auf den ersten Blick unterschiedliche Musikrichtungen harmonieren können. Vor einer malerischen Kulisse wurde ein Video gedreht, das Lust auf die steirische Berglandschaft macht. Auf Blasmusik sowieso.
Was die beiden Projekte zeigen: In der Blasmusik kann sich jede*r wiederfinden. Blasmusik ist innovativ. Blasmusik lebt und wird gelebt.

Elke Höfler



Tracht ist gelebtes Handwerk

Wie Schneider*innen mit Nadel und Zwirn Dirndlträume verwirklichen ...

Fotos: © Heimatwerk/Rauch

Immer mehr Musikkapellen entscheiden sich dafür, ihre weiblichen Mitglieder in steirischen Dirndln aus regionaler Fertigung einzukleiden. Das Steirische Heimatwerk will hier unterstützend wirken und steht für jegliche Anfragen gerne zur Verfügung. Am Beginn jeder Dirndlfertigung stehen die Fragen: Sollen die Dirndl eher alltagstauglich, ungezwungen und strapazierfähig sein? Oder sind sie eher für festliche Anlässe gedacht? Danach wird der Stoff ausgewählt – dafür stehen im Steirischen Heimatwerk rund 1.000 unterschiedliche Baumwoll-, Leinen-, Seiden- und Wollstoffe in vielerlei Farben und Musterungen zur Verfügung. Vom Maßnehmen bis zum fertigen Dirndl bedarf es schließlich rund 40 einzelner Arbeitsschritte, die vom Übertragen des Schnittes auf den Stoff über das händische Ziehen von Kittel und Schürze bis zum Anpassen der Schürzenlänge an den Kittel reichen. Für die Fertigung eines Alltagsdirndls kann durchschnittlich mit einem Zeitaufwand von 15 Stunden gerechnet werden. Jedes in der Heimatwerk-Schneiderei genähte Dirndl wird nach überlieferten Vorlagen gefertigt und bildet ein Unikat, das die unverwechselbare, professionelle Handschrift des Steirischen Heimatwerks trägt. Da die Weitergabe von diesen ganz speziellen Fertigkeiten des Dirndlnähens von großer Bedeutung ist, werden laufend Lehrlinge ausgebildet. Somit werden alle Schneider*innen sowie Trachtenträger*innen zu Botschafter*innen der steirischen Tracht und des regionalen Handwerks.

STEIRISCHES HEIMATWERK
Volkskultur Steiermark GmbH
Sporgasse 23, 8010 Graz
Tel. 0316 / 82 71 06
www.heimatwerk.steiermark.at

STEIRISCHES HEIMATWERK

Bruck an der Mur

Musikalische Frühlingsgefühle aus Kapfenberg

Mit dem traditionellen Frühlingskonzert unter dem diesjährigen Motto „I am from Austria" lud die WK Böhler Kapfenberg am 14. Mai zum Konzert ins Hotel Böhlerstern in Kapfenberg ein. Motiviert und voller Hoffnung, das diesjährige Konzert ohne Einschränkungen durchführen zu können, probten die Musiker*innen bereits seit Mitte März in Kleingruppen und anschließend auch mit dem gesamten Orchester. Passend zum diesjährigen Motto stellte Kpm. Markus Lechner ein buntes Programm aus Stücken von Johann Strauss Sohn, Thomas Doss und vielen weiteren österreichischen Komponisten zusammen. Mit diesem musikalischen Potpourri konnten die Musiker*innen der WK Böhler Kapfenberg der Konzertpause ein Ende setzen und ihr Publikum mit unterschiedlichsten Melodien aus Konzertstücken, Märschen, Medleys und Walzer beim Frühlingskonzert willkommen heißen. Im Rahmen des Konzertes war es eine Ehre, Obf. Sabine Masser für ihre langjährige Tätigkeit im MB Bruck an der Mur mit der ÖBV-Verdienstmedaille in Silber auszuzeichnen.

Elisa Oberer

Motivierte Musiker*innen mit Kpm. Markus Lechner

Kirchenkonzert: Der MV Aflenz-Kurort ließ zauberhafte Klänge in der Pfarrkirche widerhallen

Mit viel Eifer begaben sich die Musiker*innen in die Probenarbeit für das heurige Kirchenkonzert. Am 13. Mai 2022 war es so weit und das Kirchenkonzert des MV Aflenz-Kurort fand in der Pfarrkirche statt. Von sakraler bis rockiger Musik bot der Musikverein unter der musikalischen Gesamtleitung von Kpm. Gerhard Nachtmann ein breites Repertoire, das vom Publikum mit viel Beifall angenommen wurde. Die Pfarrkirche bot neben der hervorragenden Akustik dafür einen wundervollen Rahmen. Dieses Jahr wich man von der Tradition ab, einige Stücke mit Gesangssolisten aufzuführen. Stattdessen wurde mit einer Musikerin aus den eigenen Reihen ein Solostück für Altsaxofon zum Besten gegeben. Das Konzert war zugleich das erste musikalische Highlight für den Jungmusiker David Windhaber am Schlagzeug, der von seinen Musikkolleg*innen aufs herzlichste willkommen geheißen wurde.

Foto: © Barbara Rechberger

Der MV Aflenz-Kurort in der Pfarrkirche

Elisabeth Zupanc-Dunst

Leinen los!

Beim Konzert „Leinen los!" am 11. Juni 2022 entführte der MV Pernegg seine Zuhörer*innen auf eine Reise über die sieben Weltmeere. Der Saal der Naturwelten Steiermark in Mixnitz bot das perfekte Ambiente, um in See zu stechen. Obf. Bianca Zirbesegger begrüßte das zahlreich erschienene Publikum und übernahm sogleich die Moderation, um das Konzerterlebnis mit nautischen und musikalischen Details zu bereichern. Vom Mittelmeer bis in die Karibik, vom eingefangenen Clownfisch bis hin zu traditionellen Sea-Shanties reichte das maritime Potpourri, das Kpm. Jürgen Pfoser mit den 31 Musiker*innen an diesem Abend zu Gehör brachte. „Marinarella", eine Ouvertüre von Julius Fučík, sowie eingängige Marinemärsche rundeten das Programm ab. Auch das Jugendblasorchester absolvierte seinen Auftritt mit Bravour und erzählte dabei von tapferen Piraten, verführerischen Nixen und einer Ananas ganz tief im Meer. Ebenso wurde den diesjährigen Absolventen der LAZ gratuliert: Constantin Bischof, Jakob Eckart, Felix Halda, Maximilian Kuchler und Theodor Url (alle Junior); David Mühlbacher (Bronze) sowie Thomas und Wolfgang Eckart (Silber). Unter tosendem Applaus ging ein außergewöhnlicher Konzertabend zu Ende; sowohl den Musiker*innen als auch dem Publikum stand die Freude über den erlebten musikalischen Hochgenuss ins Gesicht geschrieben.

Konzert „Leinen los!" des MV Pernegg

Musikverein Pernegg

Vatertagskonzert

Am Vatertag fand das traditionelle Frühjahrskonzert der MM St. Dionysen im Aidora Event Center statt. Die Musiker*innen rund um Kpm. Sebastian Lengger und Obm. Markus Auer boten abwechslungsreiche Werke mit gekonnten Interpretationen der verschiedensten Solist*innen.

Für die verbindenden Worte zeichnete sich die reizende Sophie Pichler verantwortlich.

Nach der Eröffnung des Konzerts mit dem Marsch „Mens sana in corpore sano", wurden u. a. Highlights aus den Musicals „The Sound of Music" sowie „Tanz der Vampire", Auszüge aus der Filmmusik zu „The Greatest Showman", „The Golden Secret" und „Odilia" präsentiert.

Der festliche Rahmen dieses Konzerts wurde auch genutzt, um die besonderen Leistungen zu würdigen, die Marc Schaller (Trompete – Junior) und Jakob Raffer (Posaune – Bronze) im Zuge der Absolvierung der LAZ erbrachten. Jakob Raffer stellte im Zuge der „Zimmermann-Polka" sodann sein Können am Tenorhorn im Zusammenspiel mit seinem Bruder Kilian Raffer (Posaune) bravourös unter Beweis.

Mit unserem Hausmarsch „Hoch St. Dionysen" endete das – trotz des traumhaften Wetters – gut besuchte Konzert.

Melanie Fürpaß

JRef. Michaela Wallner, Marc Schaller (Trompete – Junior), Jakob Raffer (Tenorhorn – Bronze), Bgm. der Stadt Bruck an der Mur Peter Koch, 2. VBgm. Susanne Kaltenegger, GR (Kulturreferentin) Kerstin Koch-Pernitsch, Obm. Markus Auer

Ausgezeichnete Musiker*innen im MB Bruck/Mur

Im April wurden im MB Bruck/Mur die Prüfungen zum LAZ abgehalten. Nach einigen Online-Kursen wurden an vier verschiedenen Standorten disloziert die Theorieprüfungen abgenommen.

LAZ-Prüfung im MB Bruck/Mur

Auf die Pflicht folgte, mit den praktischen Prüfungen, wieder in der MS Kapfenberg die Kür. Insgesamt 34 Kandidat*innen aus drei Musikbezirken zwischen acht und 46 Jahren konnten dort den vier Prüfer*innen beweisen, dass ihnen die Pandemie keineswegs Lust, Laune oder Können schmälerte. Dass bei so manchen sogar das Gegenteil der Fall war, zeigte beispielsweise Lorena Glück, die gleich für zwei Musikvereine auf zwei verschiedenen Instrumenten Bronze absolvierte. Insgesamt kann man stolz auf 32 Auszeichnungen und elf sehr gute Erfolge zurückzublicken.
Wir bedanken uns bei unseren Musikvereinen und bei der MS Kapfenberg für die tolle Zusammenarbeit und die Zurverfügungstellung der notwendigen Räumlichkeiten und gratulieren allen Absolvent*innen noch einmal ganz herzlich.

Barbara Rechberger

Deutschlandsberg

Frühlingskonzert in Preding

Das Frühlingskonzert im Turnsaal der MS Preding unter dem Motto „BACK TO LIFE" (‚Zurück ins Leben') war im heurigen Musikjahr der erste musikalische Höhepunkt der MMK Preding, geleitet von Kpm. Armin Grundner. Das Konzert wurde mit „So schön ist Blasmusik" eröffnet. Eine tolle Leistung erbrachte Jungmusiker Alexander Reisenhofer am Xylophon mit „Erinnerung an Zirkus Renz", der sein Talent am Schlagzeug unter Beweis stellte. Nach der Pause gaben die „friends 4 music" von der Musik- und Kunstschule Deutschlandsberg einige Kostproben ihres Könnens. Emilie und Herby Schrei brillierten als Moderator*innen.

Foto: © Monika Gartler

Solist Alexander Reisenhofer

Die MMK Preding bedankt sich bei allen Musikfreund*innen für den Besuch und die Unterstützung.

Monika Gartler

Musik trifft Herzschlag

Unter diesem Motto war das Benefizkonzert der Spielgemeinschaft Bad Schwanberg - St. Peter im Sulmtal in der Koralmhalle Deutschlandsberg mit annähernd 1.500 Besucher*innen ein voller Erfolg. Etwa 100 Musiker*innen der Spielgemeinschaft, ein eigens für dieses Event zusammengestelltes Vokalensemble, die gebürtige Ukrainer Starsopranistin der Oper Graz Tetiana Miyus, der ebenfalls am Grazer Opernhaus engagierte Bariton Ivan Orescanin und die Tanzschule Eichler aus Graz gaben ihr Bestes und ließen die Halle erbeben, das Publikum war begeistert. Unter diesem Publikum befanden sich zahlreiche Ehrengäste wie LR Ursula Lackner, der Großneffe von Robert Stolz, Hans Stolz, und Siegmund Andraschek. Der Reinerlös dieses Konzerts kommt den beiden Hospizteams des Bezirks Deutschlandsberg und den Kriegsvertriebenen der Ukraine zugute. Der musikalische Leiter dieses Abends war Kurt Mörth, der ein Programm auf die Beine stellte, das von der Moderatorin Evelyn Schweinzger mit viel Herz moderiert wurde. Ein Event also, das man in dieser Art in unseren Breiten selten erlebt hat und das nach einem weiteren Erlebnis dieser Art ruft!

Foto: © Maria Fauth

Tetiana Miyus & Ivan Orescanin

Günther Koch

Frühjahrskonzert

Am 14. Mai 2022 konnte die MMK Lannach ein abwechslungsreiches Programm in der Steinhalle präsentieren. Im ersten Teil des Konzerts konnte der Verein Spenden in der Höhe von € 400.- an Kevin Prugger überreichen. Der junge Mann erlitt im Jahr 2019 im Alter von 14 Jahren einen Schlaganfall. Der Musikverein fasste den Entschluss, ihn mit dem Erlös des selbst betriebenen Weihnachtsmarktstandes von 2019 zu unterstützen. Das Konzert, bei dem zahlreiche Musiker*innen mit solistischen Auftritten glänzten, wurde genutzt, um besondere Musiker*innen zu ehren: Ehrenzeichen in Silber für 15 Jahre Mitgliedschaft: Vanessa Hermann, Markus Markl; Ehrenzeichen in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft: EObm. Ulrich Mayerhofer; Ehrennadel in Silber: Viktoria Krebs; Verdienstkreuz in Bronze: Kpm. Thomas Pachernegg; Verdienstkreuz in Silber: Obf. Maria Hermann.

Ein Mitglied des Vereines gehört besonders hervorgehoben. Luis, Alois Reinisch, einem Urgestein der Musikkapelle wurde das Ehrenzeichen in Gold für 70 Jahre Mitgliedschaft überreicht. Er ist in der 70-jährigen Vereinsgeschichte der Fels in der Brandung und auch wenn er nicht mehr als aktiver Musiker Bariton spielt, ist er bei den Konzerten immer am Eingang im Begrüßungskomitee.

Musikalischer Willkommensgruß

Radrennen Giro d'Italia in Villanova – Friaul

Am 27. Mai 2022 fuhren die Musiker*innen nach Villanova, wo sie die Radfahrer des Giro d'Italia in der Gemeinde Lusevera musikalisch bei ihrem Rennen grüßen durften. Der Tagesausflug beinhaltete eine Führung durch die Tropfsteinhöhle in Villanova und klang mit einem Buschenschankbesuch nach der Ankunft zu Hause gemütlich aus.

Maria Hermann

Hans Posch – über zwei Jahrzehnte Obmann aus Leidenschaft

Bei der diesjährigen Generalversammlung im März wurde bereits der Vorstand neu aufgestellt. Obm. Johann Posch legte sein Amt nach 23 Jahren zurück, zur Nachfolgerin wurde einstimmig seine Stellvertreterin Elke Legenstein gewählt.

Im Zuge des Frühjahrskonzertes nutzten die Musiker*innen, allen voran Obf. Elke Legenstein und Vertreter von Ort, Bezirk und Land, den Rahmen, um dem langjährigen Obmann das Verdienstkreuz in Gold zu überreichen.

Johann Posch ist seit 1969 aktives Mitglied der Musikkapelle – zuerst als Hornist, seit 2006 am Bariton. 1982 wurde er in den Vorstand gewählt, 1999 folgte er dem damaligen Obmann nach. 42 Konzerte, 21 Marktfest-Veranstaltungen mit (inter-)nationalen Gastkapellen fanden statt, an zwölf Konzertwertungsspielen wurde teilgenommen, in der Oper wurde konzertiert, auch die erfolgreiche Teilnahme am Bundeswettbewerb 2008 in Feldkirchen und bei Marschmusikwertungen, vier Auszeichnungen mit dem Steirischen Panther und der Robert Stolz Medaille fielen in seine Amtszeit.

EObm. Oskar Bernhart, Bez.Obm. Christian Lind, Ehefrau Elfriede Posch, Obf. Elke Legenstein, LObm. Erich Riegler, am Rednerpult Johann Posch

Auch traurige Ereignisse galt es in dieser Zeit zu verarbeiten: Der plötzliche Tod des langjährigen Stbf. und Kpm. Franz Felber 2004 oder von Stbf. Peter Schwab 2018 berührten den Verein tief und stellten ihn vor große Herausforderungen. Hans meisterte all diese Herausforderungen und noch viele mehr mit seiner Professionalität, Loyalität, gemeinsam mit einem hohen Maß an Kommunikationstalent, Ehrlichkeit und Kameradschaftlichkeit.

Alexandra Posch

Feldbach

Eröffnung Haus der Musik

Die SK Fehring zählt mit 85 Musiker*innen und drei Marketenderinnen zu den größten Musikvereinen ihrer Region. Seit 2008 war es durch das kontinuierliche Ansteigen der Mitgliederzahl nicht mehr möglich, die Konzertproben im alten Musikheim am Kirchenplatz abzuhalten. Im März 2020 erfolgte der Spatenstich für ein neues Zuhause am Hans-Kampel-Platz. Knapp zwei Jahre später kann sich das neue „Haus der Musik" sehen lassen!

Auf insgesamt drei Ebenen stehen nun über 900 m² zur Verfügung, die von der Stadtkapelle und der MS Fehring gemeinsam genutzt werden. Das Herzstück ist der beeindruckende 200 m² große Orchestersaal. Weiters wurden zwei Unterrichtsräume für die Musikschule, Noten-, Bekleidungs- und Instrumentenarchiv, Büro und Studioraum geschaffen. Der neue Aufenthaltsraum bietet ausreichend Platz für das gesellschaftliche Beisammensein.

Das „Haus der Musik" wurde eingeweiht

Voller Freude und Stolz wurde das „Haus der Musik" den interessierten Gästen am 11. und 12. Juni präsentiert. Der Samstag begann mit dem Tag der offenen Tür. Am Abend fanden das große Schlusskonzert der Musikschule mit Blasorchester & Big Band und ein Sommernachtskonzert der Band „Six Gin" statt. Am Sonntag wurde das Musikheim nach Festgottesdienst und Festakt offiziell durch den Stadtpfarrer eingeweiht. Zu Besuch waren benachbarte Gastkapellen, die gemeinsam die Messe umrahmten und einen Frühschoppen zum Besten gaben.

Gloria Neumeister

Frühlingskonzert der TMK Trautmannsdorf

Mit der Fanfare „Exuberante" eröffnete die TMK Trautmannsdorf das diesjährige Frühlingskonzert auf der Konzertbühne des Trauteums in Trautmannsdorf unter dem Motto „And the OSCAR goes to…". Unter der Leitung von Kpm. Stephan Kaufmann begeisterten die Musiker*innen mit symphonischer Blasmusik und Filmmusik aus unterschiedlichsten Genres. Nach ersten anspruchsvollen Konzertstücken führte die TMK Trautmannsdorf den Konzertmarsch „Stratos" auf. Dieser Marsch hat für die Musiker*innen eine besondere Bedeutung, da er das Pflichtstück des Blasmusikwettbewerbs in Grafenegg war, von dem sie als Sieger*innen hervorgingen.

LKpm. Manfred Rechberger gratulierte nochmals allen zu dieser einzigartigen Leistung und verbeugte sich sichtlich berührt vor der gesamten Trachtenmusikkapelle. Voller Motivation startete das Orchester in die zweite Konzerthälfte und bot dem Publikum oskargekrönte Filmmusik. Die Zuhörer*innen genossen diesen wundervollen Streifzug quer durch die mitreißende und temperamentvolle Filmmusik und wurden schließlich mit dem „Imperial March" aus Star Wars aus dem Konzertsaal ins kulinarische Foyer gespielt. Die TMK Trautmannsdorf bedankt sich bei allen Zuhörer*innen für ihr Kommen und freut sich auf die nächste Veranstaltung am 2. Oktober, dem Michaeli Kirtag.

Kerstin Scheinost

Die Trachtenmusikkapelle im Trauteum

Zeitenwende – Mutig in die neuen Zeiten

Gerhard Absenger

Markus Wonisch

Mit einem Konzert, das einen Querschnitt durch die unterschiedlichsten Genres der Blasmusik zeigte, präsentierte sich die MMK Kirchbach Ende April erstmals mit ihrem neuen Kpm. Gerhard Absenger. Gerhard ist Blasmusiker mit Leib und Seele. Er ist Kpm. der SK Deutschlandsberg und Bez.Kpm. im MB Deutschlandsberg und wendet sich nun seiner Zeit als Kpm. der MMK Kirchbach zu. Gerhard freut sich auf neue Herausforderungen und guten Zusammenhalt. Dafür wünschen ihm die Musiker*innen viel Schaffenskraft, Enthusiasmus und Freude zur Musik. Gibt es die Zeit eines Neubeginns, so neigt sich eine andere Zeit ihrem Ende zu. Markus Wonisch gelang es in seiner Zeit als Kpm. der MMK Kirchbach, die Musiker*innen zu motivieren und perfekt zu dirigieren. Unter seiner Leitung wurde auch die erste CD der MMK Kirchbach aufgenommen und präsentiert.
Aus seiner Feder stammen einige Stücke, die für den Musikverein maßgeschneidert wurden und unter anderem initiierte er die Bläserklasse an der MS Kirchbach mit. Stellvertretend für die Vereinsmitglieder bedankt sich Obm. Hans Peter Fuchs für die gute Zusammenarbeit und sein Wirken für die MMK.

Stefanie Tomerski und Lara Schabler

Fürstenfeld

28 Ehrungen in der TMK Ottendorf

Obm. Bernhard Posch hatte gemeinsam mit Kpm. Christopher Koller, LFRef.-Stv. Christian Flechl, VBgm. Silvia Schröck und Bez.Obm. Thomas Prenner die ehrenvolle Aufgabe, anlässlich der Generalversammlung die Ehrungen des Steirischen Blasmusikverbandes zu überreichen.
Das Verdienstkreuz in Silber am Band erhielt Bernhard Frank, das Ehrenzeichen 50 Jahre in Gold Karl Tauterer und Eduard Unger, das Ehrenzeichen 40 Jahre in Gold Bernhard Posch, Ewald Deimel und Herbert Maierhofer, das Ehrenzeichen 30 Jahre in Silber-Gold Markus Flechl, das Ehrenzeichen 25 Jahre in Silber-Gold Martin Neuherz und Stefan Maninger, das Ehrenzeichen 15 Jahre in Silber Marilena Pöltl, Matthias Maierhofer, Philipp Unger, Verena Haberl, Verena Barones, Edith Posch und Christoph Brodtrager und das Ehrenzeichen 10 Jahre in Bronze Markus Posch, Christoph Halsegger, Janine Trücher, David Maderbacher, Marcel Trücher, Jakob Deimel, Elisabeth Maierhofer, Matthias Schröck, Manuel Seidnitzer, Julian Seidnitzer, Isabella Posch und Marie-Sophie Deimel. Vielen Dank für die jahrzehntelange aktive Tätigkeit in der TMK Ottendorf.
In den nächsten Monaten gibt es zahlreiche Ausrückungen, u.a. eine Konzertreise ins Kaunertal, das Musikfest „Steirisch g'feiert" am 27. August in Ottendorf und die Teilnahme beim „Aufsteirern" in Graz.

Harald Maierhofer

Die Geehrten

Alles wird gut!

Unter dem Titel „Alles wird gut!" begeisterte die SK Fürstenfeld am Muttertagswochenende mit 45 Musiker*innen den Konzertsaal in der Stadthalle Fürstenfeld. Neben einem abwechslungsreichen Konzertprogramm gab es einen weiteren Höhepunkt: MDir. Alfred Reiter, 35 Jahre als ideenreicher Kapellmeister und ehemaliger Bezirkskapellmeister am Dirigentenpult, übergab seinen Taktstock an den tatkräftigen, 21-jährigen Thomas Pfingstl. Auch wurden sechs neue Jungmusiker*innen in diesem Rahmen herzlich in die Stadtkapelle aufgenommen. Als besonderer Gast gab sich BMRef. Rainer Schabereiter die Ehre, der eine hohe Auszeichnung für Alfred Reiter mitbrachte: das Verdienstkreuz in Gold. Alfred Reiter brachte durch moderne Arrangements und neue Konzepte frischen Wind in traditionelle Veranstaltungen und Konzerte. Seine fortschrittlichen Ideen ermöglichten Konzerte in Zusammenarbeit mit verschiedenen Chören und der Musical-Akademie aus Graz.

Die sechs Jungmusiker*innen

Musikalischer Höhepunkt des Konzertes war die Darbietung eines durch Kpm. Thomas Pfingstl, zusammen mit Clemens Silas Ritter, komponierten Solostückes für Klavier mit Blasmusikorchester „Projekt Blechflügel".
Die Musiker*innen der SK Fürstenfeld, freuen sich auf unzählige, weitere Auftritte mit ihrem dynamischen Kpm. Thomas Pfingstl.

Bettina Unger

Graz-Stadt

Ein Urgestein in Mariatrost

Karl Kunter ist ein Urgestein der OM Graz-Mariatrost. Seine Karriere als Musiker begann 1949 beim MV Bad Blumau. 1974 verschlug es ihn beruflich nach Graz und als Musiker zur OM Mariatrost, bei der er noch bis heute am Flügelhorn eine verlässliche und wichtige Stütze ist. Mittlerweile kann er auf 73 Jahre als aktiver Musiker zurückblicken. In den 1990er-Jahren wurde unter ihm als Obmann eine große Jugend-Förderoffensive gestartet, von der die Ortsmusik noch heute profitiert. Die Leidenschaft hat sich auch auf seinen Sohn Karlheinz und seinen Enkel Jakob übertragen und so kommt es immer wieder vor, dass drei Generationen „Kunter" gemeinsam bei Konzerten musizieren. Seine Musikkolleg*innen schätzen an Karl besonders sein heiteres Gemüt, seine guten Ratschläge und seine Verlässlichkeit – er ist immer noch einer der fleißigsten Probenbesucher. Für seinen jahrzehntelangen Einsatz als Musiker und Funktionär wurde Karl Kunter dieses Jahr mit der ÖBV-Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet. Der Vorstand und die Musiker*innen gratulieren ihm dazu herzlichst und wünschen „ihrem" Karl noch viele schöne Jahre beim Musizieren mit der OM Graz-Mariatrost.

Karlheinz, Jakob und Karl Kunter

Armin Mariacher

Aller guten Dinge sind drei, dachten sich drei Musiker*innen…

Aller guten Dinge sind drei

Drei Musiker-Babys in einem Jahr sind schon recht selten, aber der 12. Mai 2022 soll ein ganz besonderer Tag in der Vereinsgeschichte des MV St. Veit-Andritz-Stattegg werden. Denn der Verein darf gleich drei Musiker-Babys am selben Tag willkommen heißen. Den Auftakt machte um 6.57 Uhr der kleine Emil Leopold. Ein paar Takte später erblickte die kleine Nora um 7.55 Uhr das Licht der Welt. Im Finale um 18.43 Uhr wurde die kleine Florentina geboren. Spannendes Detail am Rande, alle drei kommen aus dem Holzregister. Hier wird für Musiker-Nachwuchs gesorgt. Die Musiker*innen gratulieren den Eltern Michaela (Klarinettistin) und Thomas Drage, Sandra (Marketenderin) und Peter Kniepeiß (Klarinettist) sowie Kerstin Binder (Flötistin) und Florian Tantscher von ganzem Herzen und wünschen ihnen alles erdenklich Gute für ihre gemeinsame Zukunft.

150 Jahre sind seit der Gründung im Jahre 1872 vergangen. Dies ist für den MV St. Veit-Andritz-Stattegg Anlass, ein großes Fest zu feiern. Er lädt herzlich zum Jubiläumsfest ein und freut sich auf zahlreiches Kommen!

Daniela Lueger

Graz-Nord

Feierlaune in Rein

Am 28. Mai fand das traditionelle Frühlingskonzert der FWM Eisbach-Rein im Turnsaal des BG Rein statt. Kpm. Ewald Schacherl und 54 Musiker*innen hatten Spaß und Freude, wieder vor Publikum zu spielen. Das Programm erstreckte sich von Michael Geislers „Bernsteinzimmer" bis hin zu „Hey Jude" von den Beatles, gesungen von Laura Konrad.
Eine weitere Legende wurde geehrt: EKpm. **Friedrich Liebscher** feierte seinen 95. Geburtstag und ist immer noch aktiv dabei.
Das Ehrenkreuz in Gold wurde dem Freund und Gönner **Vinzenz Pignitter** verliehen. Ein Teil des Konzertes wurde vom Jugendblasorchester der Feuerwehrmusik unter der Leitung von Nicole Urdl gestaltet. Die Moderatoren waren Rebecca Guth und Manfred Heß.

Manfred Heß

Die Feuerwehrmusik Eisbach-Rein

Foto: © Carmen Masser

Die beiden „Tubadettes"

Erfolgreiches Duett beim Landeswettbewerb BIG GIG

Die „Tubadettes", Emma Fröhwein (MV Frohnleiten) und Lena Zirbessegger (MV Pernegg), beide Schülerinnen der MS Frohnleiten (Lehrer Thomas Brunner), wurden von der Jury beim Bezirkswettbewerb BIG GIG als punktebestes Ensemble der 2. Preise des MB Graz-Nord zum Landeswettbewerb im Juni ins Greith-Haus nach St. Ulrich in Greith entsendet. Dort konnten sie als jüngstes Blechbläserensemble in der Stufe „Junior" wieder einen ausgezeichneten 2. Preis erringen. Die beiden jungen Damen vertraten nicht nur den MB Graz-Nord auf beste Weise, sondern durchbrechen mit ihren Instrumenten auch erfrischend das alters- und geschlechtsbezogene Klischee! Herzliche Gratulation und auf weitere musikalische Erfolge der „Tubadettes"!

Ernst Hofer

Generalversammlung mit Neuwahlen

Am 13. Mai fand in Übelbach die Generalversammlung der MMK Übelbach mit Neuwahl statt. Nach 40 Jahren als Stabführer und acht Jahren als Obmann musste der Verein sich schweren Herzens von Peter Windisch als Vorstandsmitglied trennen. Der neue Vorstand rund um das OBTEAM Nora Arbesleitner, Markus Zettel und Hannes Menapace schreitet mit dem teambasierten Vereinsmanagement mutig in eine neue Zukunft der Vereinsführung. Sinn des teambasierten Vereinsmanagements ist die Verteilung der Vereinsaufgaben, die dauerhaft in Gruppen bearbeitet und umgesetzt werden. Dadurch werden die Verantwortungsträger*innen entlastet, die Mitglieder stärker ins Vereinsgeschehen einbezogen, Informationen besser verbreitet und es entsteht mehr Raum für Ideen. Jede*r Musiker*in kann durch das Einbringen seiner/ihrer Stärken und Interessen etwas zur Gemeinschaft beitragen. Denn: „Alleine können wir so wenig erreichen, gemeinsam können wir so viel erreichen."
Zusätzlich wurde an diesem Tag unter vielen Ehrungen das Ehrenzeichen in Gold an Josef Schicker senior für 60 Jahre Mitgliedschaft überreicht.

Bianca Klöckl

VBgm. Sonja Zuser, das Obteam Markus Zettel, Nora Arbesleitner und Hannes Menapace mit dem ehemaligem Obm. Peter Windisch sowie Bez.Obm.-Stv. Johann Dexer

Graz-Süd

Jahreskonzert des MV MK Hitzendorf

Anfang April fand das Jahreskonzert des MV MK Hitzendorf in der Kirschenhalle statt.
Die zahlreichen Gäste durften sich über ein abwechslungsreiches Programm freuen.
Ein besonderes Highlight des Abends war das Stück „The Magical Remote Control", bei dem sich Robert Brunner als Kabarettist unter Beweis stellte. Nicht nur klassische und traditionelle Werke der Blasmusikliteratur, sondern auch moderne Arrangements kamen an diesem Abend nicht zu kurz.
Florentina Gollob schlüpfte in die Rolle der Tina Turner und verzauberte mit ihrer Stimme und dem Stück „The Best" das Publikum.
Mindestens genauso überzeugte auch der Vereinsnachwuchs, namentlich das Jugendorchester, mit Michael Jackson.

Hannah Schrettle

Gröbming

Der MB Gröbming hat gewählt

Ganz im Zeichen des ersten großen Zusammentreffens der Ennstaler Blasmusikvereine stand die diesjährige Generalversammlung auf Schloss Trautenfels. Bez.Obm. Josef Pilz konnte viele Ehrengäste, darunter ÖBV-Präsident Erich Riegler, sowie die Delegationen des MB Gröbming begrüßen. Bei den vielen Grußworten drang die Freude auf einen positiven Ausblick durch. Bei der Neuwahl wurden Josef Pilz als Bez.Obm. und Stefan Maderebner als Bez.Obm.-Stv. bestätigt. Nachfolger des verstorbenen Bez.Kpm. Johann Koller wurde Karl Heinz Wohlfahrter. Johann Schwarzkogler übernahm von LStbf. Herbert Nußbaumer den Bez.Stbf., Herbert Nußbaumer blieb dessen Stellvertreter. Bez.JRef. Günther Hirschegger berichtete von sehr guten Ergebnissen bei den Prüfungen zum LAZ sowie vom mit dem „Juventus Music Award" ausgezeichneten Projekt www.musispuin.at. Dieses wurde anlässlich einer Vorstandssitzung ins Leben gerufen und soll Jugendliche und Kinder in ein virtuelles Probenzimmer holen, um dort alle Instrumente kennenzulernen. Berührende Worte hörte man beim Verlesen des Abschiedsbriefes, den Prof. Koller dem Vorstand hinterlassen hatte und in dem er sein Lebenswerk als Musiker, Komponist und Bez.Kpm. beschrieb. Das Verdienstkreuz in Gold mit Stern konnte er noch im letzten November entgegennehmen.

Karl-Heinz Wohlfahrter

Foto: © Fritz Schrempf

Der neu gewählte Vorstand

Gelungenes Hans Koller Gedenkkonzert

Am Pfingstsonntag ging das Gedenkkonzert für Prof. Hans Koller im Öblarner Haus für alle über die Bühne. Zahlreiche Besucher*innen folgten der Einladung und ließen sich vom MV Kleinsölk auf eine musikalische Reise durch das Leben des erfolgreichen Musikers und Komponisten mitnehmen.

Mit einem zu Lebzeiten von ihm gedrehten Interview und der von ihm komponierten EM-Fanfare wurde das Konzert mit dem Titel „Ein Leben für die Musik" eröffnet. Obf. Waltraud Koller durfte viele Gäste begrüßen, darunter zahlreiche Ehrengäste sowie Wegbegleiter und die Familie von Prof. Hans Koller. Der MV Kleinsölk, die Waldnerwirtsmusi und die Kleinsölkner Tanzlmusi präsentierten den Besucher*innen Musikstücke ausschließlich aus Hans Kollers Feder.
Während des Konzerts wurden Bilder aus verschiedensten Lebensausschnitten gezeigt und dazu imposante Geschichten von langjährigen Wegbegleitern erzählt.
Der Musikverein nutzte die Gelegenheit, um seinen Mitgliedern Ehrungen für ihre Tätigkeit zu überreichen. Mit einer Bläserweise setzte das Bläserquartett des Musikvereins den würdigen Konzertabschluss.
Das Publikum erhob sich, um Hans Koller die letzte Ehre zu erweisen. Ein großer Dank allen, die zum Gelingen des Gedenkkonzerts beigetragen haben.

Kajetan Brandner

Foto: © Manfred Brandner

Gedenkkonzert

Musikverein Aich-Assach feiert 150 Jahre

14 Gastkapellen aus dem MB Gröbming und die vier befreundeten steirischen Gamsbartkapellen kamen als Gratulanten zum Jubiläumsfest. Als Gastgeschenk für die Musikkapellen gab es den von Celia Moosbrugger komponierten Marsch „Glanzzeiten". Die Ehrengäste, Hausherr Bgm. Franz Danklmaier, die Nachbarsbürgermeister Stefan Knapp aus Haus i E., VBgm. Dieter Stangl aus Michaelerberg/Pruggern, Ernst Fischbacher aus Ramsau a.D., BH Christian Sulzbacher sowie die Ehrenmitglieder wurden von Obm. Michael Kolb und Kpm. Johann Kolb herzlich willkommen geheißen. Im Rückblick aus der 150-jährigen Chronik nannte der Obmann die Meilensteine dieser langen Vereinsgeschichte. Schon 1975 wurde das erste Musikheim gebaut, in Folge wurde das „Haus der Musik" 2006 seiner Bestimmung übergeben. Im Festzelt sorgten die vier Gamsbartkapellen Wildalpen, Osterwitz, St. Oswald Möderbrugg und Etmißl mit ihren Konzerten für beste Stimmung.

Manfred Landl

Musikverein Aich-Assach

Hartberg

TMV Unterlungitz

Anlässlich des Staatsfeiertages am 1. Mai konnten die Mitglieder des TMV Unterlungitz wieder den traditionellen Weckruf durchführen und alle Dorfbewohner*innen mit musikalischen Klängen begrüßen. Einige Tage davor wurde eine eigene Marschprobe für alle Jungmusiker*innen angeboten, um auch die Jugend bestens aufs gemeinsame Marschieren vorzubereiten.

Drei Mitglieder des TMV Unterlungitz nahmen am 23. April 2022 beim Bezirkswettbewerb BIG GIG in Ilz teil. Der TMV Unterlungitz gratuliert **Daniel Zettl, Karina Handler** und **Martina Schieder** zur tollen Leistung.

Spieleabend mit der Jugend vom TMV Unterlungitz im Musikhaus: Ob Instrumente oder Gesellschaftsspiele spielen, die Jugend ist top und stets mit dabei.

Lisa Goger

Judenburg

Wunschkonzert des MV Bretstein

Die Bewohner*innen der Region konnten ihre Musikwünsche kundtun und Wunschonkel Harald Lerchbacher brachte die Wünsche beim Konzert vor. Dirigiert wurde das Konzert von Kpm. Alfred Grössing. Am Programm standen der Marsch „Alpenklang", die Polka „Böhmische Liebe", ein „Spaziergang im Park", der „Fliegermarsch", anschließend wurden verdiente Musiker*innen geehrt. Es folgten die Musikstücke „Udo Jürgens Medley", „Heal the World", „Andrew Lloyd Webber in Concert" und „The Final Countdown". Moderiert wurde das Konzert von Harald Lerchbacher und für humoristische Einlagen sorgte Peter Mandl.

Peter Haslebner

Kpm. Alfred Grössing dirigierte das Wunschkonzert des MV Bretstein

Erster Preis für das Trio Alseto

Selina, Alexander und Tobias mit den Urkunden

Im Greith-Haus in St. Ulrich in Greith fand der Landeswettbewerb BIG GIG für kleine Ensembles statt. Bei dieser Veranstaltung des Steirischen Blasmusikverbandes nahmen 29 Gruppen teil. Das musikalische „Trio Alseto" mit Tobias, Selina und Alexander Umundum aus Spielberg konnten einen 1. Preis erspielen. Sie werden am 23. Oktober beim Bundeswettbewerb in Wels die WK Zeltweg vertreten.

Peter Haslebner

Blasmusikkonzert im Pfarrgarten

Ihr erstes öffentliches Konzert nach der Pandemie führte die WK Zellstoff Pöls AG im Garten der Pfarre durch. Die Begrüßung der Ehrengäste und die Moderation erfolgten durch Obm. Hans-Georg Pranckh. Den Auftakt bildete das Jugendblasorchester der Werkskapelle unter der Leitung von Wolfgang Greinix. Die Jugend spielte die Musikstücke „Smoke on the Water", „Let it be", „Bohemian Rhapsody" und „Peter Gun".
Das Hauptkonzert der Werkskapelle mit 52 Musiker*innen umfasste 15 verschiedene Musikstücke von der „Böhmischen Liebe" bis „Unter dem Doppeladler", dirigiert in bewährter Weise von Kpm. Markus Poier.

Peter Haslebner

Das Konzert im Garten dirigierte Kpm. Markus Poier

Jubiläumsfest der Bergkapelle Fohnsdorf

Das Wochenende 17. bis 19. Juni stand ganz im Zeichen des 160-jährigen Jubiläums der BK Fohnsdorf. Den Auftakt bildete das Sommerkonzert der Musicalakademie im Festzelt.
Höhepunkt der 3-tägigen Veranstaltung war das Bezirksmusikertreffen am Samstag. 14 Musikkapellen des Bezirkes und als Gast der MV Gratwein fanden sich am Hauptplatz zum Festakt ein. Nach der Begrüßung durch Bez. Obm. Reinhard Bauer erfolgte das Spiel aller Musikkapellen mit vier Märschen, geleitet von Bez.Kpm. Herbert Bauer und Stbf. Michael Zuber. Grußworte brachten Bgm. Gernot Lobnig, LAbg. Bgm. Bruno Aschenbrenner, 2.LTags-Präs. Gabriele Kolar und LFRef. Franz Muhr. Mit der „Steirischen Landeshymne" wurde der Festakt beendet. Vom Hauptplatz wurde mit Festmärschen aller Kapellen zum Festzelt marschiert. Auf einer großen und einer kleinen Bühne präsentierten einige Musikkapellen ihr musikalisches Können.
Durch das Programm führte Kpm. Ralf Duschek. Ausgeklungen ist das Jubiläum mit einem Frühschoppenkonzert.

Peter Haslebner

Die Blasmusikkapellen beim Festakt am Hauptplatz

„Mit Musik in den Mai"

Der Festsaal der Mittelschule in Obdach war kürzlich das Zentrum der regionalen und heimatlichen Musik. Hier fand das langersehnte Konzert „Mit Musik in den Mai" des MV Obdach statt. Wenn auch der Verein nicht ganz Europa vertreten konnte, die ausgewählten Werke spannten einen Bogen über Kärnten, Böhmen bis nach England und die USA unter der musikalischen Leitung von Kpm. Johann Sattler und seinem Stv. Christian Wurzer. Beendet wurde der von Heimo Schäfmann würdevoll moderierte Festabend mit den stimmungsvollen Beiträgen von „Styria3".
Zusätzlich wurden langjährige Vereinsmitglieder ausgezeichnet und geehrt: Ehrenzeichen in Bronze für 10 Jahre: Richard Richter, Stefan Mischlinger; Ehrenzeichen in Silber für 15 Jahre: Gabi Leitner, Anita Rieger, Inge Riegler; Ehrenzeichen in Silber-Gold für 25 Jahre: Peter Zechner, Christian Wurzer; Ehrenzeichen in Silber-Gold für 30 Jahre: Peter Kaltenegger; Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre: Peter Walch; Ehrennadel in Silber: Christian Wurzer, Hannes Gsodam; Verdienstkreuz in Silber am Band: Gabriele Scherngell, Daniela Steinkellner.

Peter Zechner

Die Musiker*innen des MV Obdach

Neues Tenorhorn für den Musikverein Pusterwald

Der MV Pusterwald umrahmt Jahr für Jahr die vielen kirchlichen und pfarrlichen Feste und Feierlichkeiten der Pfarre. Als Dank dafür hat die Pfarre Pusterwald dem Musikverein ein Instrument gekauft. Am „Tag der Blasmusik" wurde das neue Bariton nun vom Vorsitzenden der Pfarre, Theo Poier, dem MV Pusterwald überreicht. Obm. Christoph Koini, der das Instrument im Musikverein auch spielt, bedankte sich herzlich für diese großzügige Spende.

Pfarrgemeinderats-Vorsitzender Theo Poier und Obm. Christoph Koini

Schrf. Sabine Kogler, Obm. Christoph Koini, Franz Poier (60 Jahre Mitgliedschaft), Heinz Kogler (50 Jahre Mitgliedschaft), Maximilian Poier (70 Jahre Mitgliedschaft), Bgm. Fritz Strahlhofer, Kpm. Elisabeth Poier

Ein weiteres Highlight des Frühschoppens am Tag der Blasmusik war der gemeinsame Auftritt mit den Jungmusiker*innen. Nicht nur den „alten" sondern auch den jungen Musiker*innen war die Freude anzusehen.

Im Zuge des Frühschoppens wurden viele Musiker*innen für die langjährige Mitgliedschaft und Funktionärstätigkeit geehrt. Es ist nicht selbstverständlich, dass man fast sein ganzes Leben im Musikverein aktiv tätig ist und dafür muss man sehr dankbar sein. Besonders hervorgehoben wurden drei Musiker, die wichtige Stützen des Musikvereines waren und sind. Sie musizieren nicht nur im Musikverein, sondern sind auch jahrzehntelang als Funktionäre tätig (gewesen): **Heinz Kogler** (Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre), **Franz Poier** (Ehrenzeichen in Gold für 60 Jahre) und Ehrenmitglied **Maximilian Poier** (Ehrenzeichen in Gold für 70 Jahre).

Sabine Kogler

Knittelfeld

Musik ist das schönste Geräusch

Das war das Motto beim Frühlingskonzert des MV St. Johann am Tauern unter der Leitung von Kpm. Johann Pöllinger. Obm. Franz Gruber konnte zahlreiche Ehrengäste und Abordnungen von Nachbarkapellen begrüßen. Den musikalischen Auftakt bildete der Konzertmarsch „Signal to Start" von Walter Tuschla.

Geboten wurden neben traditionellen Polka- und Walzerklängen auch moderne Stücke wie „Summernight-Rock" und „Bohemian Rhapsody". Durch das Programm führte Lisa Hörting aus Pöllau.

Peter Haslebner

Kpm. Johann Pöllinger dirigiert den Musikverein beim Konzert

Musikalischer Weckruf zum 1. Mai

Die WK beim Marsch in der Weißkirchnerstraße

Nach zwei Jahren Pandemie konnte die WK Zeltweg wieder ihren traditionellen Maiweckruf in der Stadt Zeltweg durchführen. Um 6.00 Uhr morgens wurde bereits mit dem Weckruf im Ortsteil Neufisching begonnen.

Peter Haslebner

Leibnitz

Ausgezeichnete Musiker*innen in Gabersdorf

In Gabersdorf fand der Tag des Ehrenamtes statt und auch die MK durfte einige Musiker*innen auszeichnen: Jungmusikerbrief: Henrik Gruber, Marie Satzer und Kerstin Volstuben; Ehrenzeichen in Bronze: Michael Leistentritt; Ehrenzeichen in Silber & Ehrennadel in Silber: Stefanie Gigler; Ehrenzeichen in Gold für 60-jährige Mitgliedschaft: Franz Silly; Ehrennadel in Gold: Silvio Rojko, Gerhard Prugmaier jun., Christoph Saurer; Verdienstkreuz in Bronze am Band: Heide Kiendler, Martin Gigler, Reinhard Feldbacher. Zum Ehrenmusiker wurden August Holler, Josef Holler, Fritz Körbler, Josef Maurer und Franz Silly ernannt. Herzliche Gratulation an alle Musiker*innen und ein großes Danke für euren Einsatz.

Bettina Lienhard

Die Ausgezeichneten

Leoben

30. Galakonzert der WK Donawitz

Am 11. Juni 2022 konnte die WK Donawitz nach zweijähriger Pause das 30. Galakonzert unter Kpm. Johannes Thaler nachholen. Das Orchester konnte das Publikum im sehr gut gefüllten Kammersaal Donawitz begeistern. Obm. Manfred Bosilj konnte neben den zahlreichen Besucher*innen auch einige Ehrengäste begrüßen. Den Zuhörer*innen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Beginnend mit der „Steiermark Suite" über den „UNO Marsch" schloss das offizielle Programm mit dem „Largo". Ein spezieller Ohrenschmaus war Maximilian Kranz mit seiner steirischen Harmonika und dem Solostück „Beautiful Seeres". Auch die WK Juniors wurden in den Konzertabend integriert und überzeugten durch ihre Leistung. Drei Musiker*innen der WK Juniors wurden zudem mit dem LAZ ausgezeichnet. Ebenso wurden Manfred Feichtinger, Walter Girsch und Manfred Pölzl für ihre langjährige Unterstützung durch den Blasmusikverband geehrt. Durch den Abend führte David Schlager.

Kathrin Wagner-Hänsler

Galakonzert in Donawitz

Neue Stabführer*innen

Nach den Richtlinien des ÖBV, unter Berücksichtigung der steirischen Vorgaben, konnte über den Zeitraum Ende April bis Mitte Juni wieder ein Stabführerkurs für junge und interessierte Musiker*innen stattfinden. Sechs Musiker und zwei Musikerinnen aus sieben Vereinen waren eifrig dabei.

In den fünf Modulen wurde u.a. die richtige und professionelle Handhabung mit dem Tambourstab, die Kommandos und deren Ausführung, die Abläufe der verschiedenen Marschmusikwertungsprogramme sowie straßenpolizeiliches Wissen vermittelt.

Achte neue Stabführer*innen im MB Leoben

Beim Abschlussmodul musste das Gelernte auch praktisch unter Beweis gestellt werden. Ein großer Dank an den MV Kraubath mit Bez.Kpm. Vinzenz Keimel für die Räumlichkeiten und das Abschluss-Marschtraining.
Eine perfekte Leistung in der bereits anspruchsvollen Stufe B bewiesen:

- Sarah Kolland (Lobminger Ortsmusik),
- Christina Hubmann (MV St. Stefan/ Kaisersberg),
- Gernot Vallant und Stefan Todtner (MMK St. Michael),
- Timo Landl (MV Wald/Schoberpass),
- Mario Mühlstein (WK Niklasdorf),
- John Fahrner (MV Traboch) und
- Stefan Stromberger (BK Eisenerz).

Sie können somit ihre Vereine tatkräftig mit „Musik in Bewegung" unterstützen. Bez.Stbf. Mario Krasser freut sich, acht neue Stabführerkolleg*innen im MB Leoben begrüßen zu dürfen!

Mario Krasser

Wilder Westen

Nach dem Motto „aller guten Dinge sind 3" konnte sehr zur Freude der Musiker*innen der Marktmusikkapelle sowie des Vorstandes das Konzert unter dem Motto „Wilder Westen" am 21. Mai im Volkshaus St. Michael über die Bühne gehen. Für die musikalische Leitung war Kpm. Martin Ranninger verantwortlich.
Obm. Robert Gesselbauer begrüßte die zahlreich erschienenen Besucher*innen. Entsprechend dem Thema fiel die Auswahl der Musikstücke auf bekannte Melodien aus Westernklassikern sowie Walt-Disney-Filmen. Die kraftvollen musikalischen Klänge der Melodien sind durch die Geschichte, die Kultur und den Lebensstil der Indianer und Cowboys geprägt.
Gemeinsam begaben sich die Musiker*innen mit dem Publikum unter Titeln wie „Arizona", „Moment for Morricone", „Dakota", „Southwest Saga", „The Magnificent Seven", und „Pocahontas" auf eine Reise durch den Südwesten der USA und erlebten, hervorgerufen durch die Melodien, den Geist und die Szenerie der endlosen Weiten des Landes. Beendet wurde das Konzert mit dem allseits bekannten Filmtitel aus „Winnetou".
Der Applaus und die Standing Ovations des Publikums sorgten für einen unvergesslichen Moment.

Julia Eder

Wilder Westen in St. Michael

Bunter Nachmittag vom MV Kraubath an der Mur

Trotz des schönen Wetters ließen es sich etliche Kraubather*innen nicht nehmen, beim ersten Bunten Nachmittag am 22. Mai 2022 im Dorfsaal des örtlichen Musikvereines dabei zu sein.
Obm. Christian Mader konnte zahlreiche Ehrengäste, allen voran den Hausherrn Bgm. Erich Ofner, Bez.Kpm.-Stv. Alfred Ebenberger und weitere Funktionäre herzlich begrüßen. Mehrere Ensembles wie z.B. Flügelhorntrio, Tenorensemble, Trompetenduo, Steirische Harmonika und Gitarre, sowie die Jugendkapelle zeigten vor dem gespannten Publikum ihr Können. Der Musikverein begeisterte die Zuhörer*innen u.a. mit den Stücken „Die Sonne geht auf", „Anna Polka", „O du mein Österreich".
Die Veranstaltung wurde von Johann Gruber gekonnt moderiert, die musikalische Gesamtleitung lag bei Kpm. Vinzenz Keimel.

Vinzenz Keimel

Erfolgreiche Musiker*innen

Ende April stellten sich 26 Musiker*innen aus fünf Vereinen des Bezirks und einem Bezirk außerhalb in der MS Trofaiach den praktischen Prüfungen für das LAZ. 16 Teilnehmer*nnen haben für das Juniorabzeichen vorgespielt, sieben Musiker*innen für Bronze und drei Musiker*innen für Silber.
Alle Prüfungen wurden mit sehr guten und ausgezeichneten Erfolgen bestanden. Die theoretische Prüfung wurde bereits im Herbst vergangenen Jahres abgehalten. Verantwortlich für die Durchführung waren Bez.JRef. Sarah Ziegler und ihre Stellvertreterin Julia Eder sowie Bez.Obm. Martin Rockenschaub. Ein Dankeschön möchte der Bezirk an alle Musiklehrer*innen richten, die ihre Schüler*innen auf diesem Weg großartig vorbereiten und unterstützen.
Auch der Stadtgemeinde Trofaiach, mit der Musikschule, gebührt großer Dank für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten in der MS Trofaiach.

Kathrin Wagner-Hänsler

Die erfolgreichen Prüflinge

Liezen

Friedrich Fösleitner feierte sein 40-jähriges Kapellmeister-Jubiläum

Mit zweijähriger Verspätung lud die Werks- und Stadtmusik zum 40-jährigen Jubiläum von Kpm. Fritz Fösleitner ins Freizeitheim Trieben ein. Unter dem Motto „The show must go on…" genossen nicht nur die Musiker*innen den Wiedereinstieg ins kulturelle Leben, sondern auch die zahlreich anwesenden Besucher*innen. Obm. Arno Stranimaier durfte viele Ehrengäste, ehemalige Musiker*innen und Vereinsabordnungen herzlich begrüßen. Durch ein abwechslungsreiches Programm führte gekonnt humorvoll Bernd Prettenthaler. Neben Traditionsmärschen, modernen Melodien und Big Band Nummern perfektionierten Kompositionen und Arrangements des Kapellmeisters den gelungenen Abend.

Die ausgezeichneten Musiker*innen

Ein Erfolgshit der Ennstal Spatzen, „Hoamat", wurde extra für das Jubiläumskonzert für Blasmusik geschrieben und gemeinsam mit den Spatzen aufgeführt. Ehrungen des Steirischen Blasmusikverbands erhielten Felix Konrad, Jürgen Zeisl, Christian Schlosser, Kerstin Sintinger, Arno Stranimaier, Werner Bratter und Helmut Haslinger.
LKpm.-Stv. Peter Mayerhofer würdigte Fritz Fösleitner für seine langjährige Tätigkeit und überreichte ihm das Verdienstkreuz in Silber. Eine gelungene Überraschung hatte Bgm. Helmut Schöttl im Gepäck. Er verlieh dem Jubilar in Würdigung seiner herausragenden Leistungen für das öffentliche und kulturelle Leben das Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Trieben.

Elke Pfister

Neuer Obmann des FFMV Großreifling

Name:	**Werner Höbenreich**
Alter:	**Trompete**
Funktion im Verein:	**Obmann**
Lieblingsmusikstück:	**Oho-Polka**
Unliebstes Musikstück:	**Servus, Pfiat Gott und auf Wiedersehn'**
Lieblingsoutfit:	**Musikuniform**
Lieblingstageszeit:	**Freitagabend**
Hobbys:	**musizieren mit anschließendem Teambuilding**
Eigenschaften:	**aufgeschlossen, lustig, hilfsbereit & engagiert**

Als langjähriges Mitglied übernimmt Werner Höbenreich nun die Funktion als Obmann beim Freiwilligen Feuerwehr - Musikverein Großreifling. Der Trompeter war schon immer engagiert und half bei der Organisation bevorstehender Veranstaltungen tatkräftig mit. Daher war für viele klar, er würde den perfekten Obmann abgeben, auch wenn man ihn selbst erst davon überzeugen musste. Bei den Neuwahlen im Zuge der Jahreshauptversammlung Anfang Mai wurde er schließlich einstimmig zum neuen Obmann gewählt.
Die Musiker*innen danken ihm für die Übernahme dieser wichtigen Funktion und wünschen ihm viel Erfolg und unzählige lustige Zusammenkünfte mit seinen Musikkolleg*innen!

Laura Ritt und Leonie Duller

Der MB Liezen bildet sich fort

Stabführer*innen

Bez.Kpm. Dieter Moser rief seine Kapellmeister*innen zusammen: Der Komponist Siegmund Andraschek erarbeitete mit dem Kursorchester, gebildet aus den Musikkapellen St. Gallen und Weißenbach/Enns, zwei seiner Werke und zeigte den Kapellmeister*innen mit vielen wertvollen Praxisbeispielen, wie man den Klang des Orchesters wesentlich verbessern kann.
Die Stabführer wiederum erfuhren unter dem Bez.Stbf. Peter Kaurzinek und seinem Stv. Thomas Ertl, wie man die Anforderungen des Marschmusikprogrammes bis zur Stufe D bewältigt, und stellten sich erfolgreich der Abschlussprüfung. Die gewonnenen Kenntnisse dieser Fortbildungsveranstaltungen werden sicher allen Musikkapellen zugutekommen und die Qualität wesentlich verbessern.

Friedrich Fösleitner

Siegmund Andraschek & das Kursorchester

Murau

Länger als ein halbes Jahrhundert beim Musikverein

Die Vorfreude auf den Ostersonntag war in diesem Jahr beim Musikverein „Alplenklänge" Krakauebene sehr groß, wurde doch endlich wieder zum traditionellen Osterkonzert in die Mehrzweckhalle Krakauebene eingeladen. Kpm. Johannes Lintschinger studierte in der etwas verkürzten Probenphase mit seinen Musiker*innen einen bunten Mix aus altbekannten Stücken und leicht ins Ohr gehenden Melodien ein. Im Zuge des Konzertes durfte der MV eine ganz besondere Ehrung verleihen. Für 60-jähriges Mitwirken in den Reihen des Musikvereins wurde Flügelhornist Josef Stolz mit dem „Ehrenzeichen am Band in Gold" ausgezeichnet. Seine Kolleg*innen und das Publikum würdigten diese besondere Auszeichnung mit tosendem Applaus und Standing Ovations.
Josef Stolz ist ein vorbildlicher Musiker, der kaum eine Ausrückung verpasst. Seine Verlässlichkeit, Genauigkeit und Freundlichkeit zeichnen ihn besonders aus. Die Musiker*innen gratulieren auch auf diesem Wege zur Ehrung und hoffen, dass Sepp noch lange in den Reihen aktiv bleibt.

Verena Siebenhofer

Volles Haus beim Frühlingskonzert des Obermurtaler Musikvereines Stadl

Geehrte Musiker*innen

Nach zwei Jahren Konzertpause fand am Ostersonntag wieder das Frühlingskonzert des Obermurtaler MV Stadl statt. Nach einer zünftigen Eröffnung mit dem „Standschützenmarsch" folgte ein buntes Konzertprogramm. Zusammengestellt und dirigiert wurde dieses von Kpm. Christian Steinwender und seiner Stv. Martina Mohr. Gestartet wurde mit traditioneller Marschmusik und einer gefühlvollen Polka, gefolgt von einem beschwingten JIVE-Medley mit Klassikern wie „My Boy Lollipop" und „Rote Lippen soll man küssen". Danach wurden von Bgm. Wolfgang Schlick, Bez.Obm. Gottfried Unterweger und Obm. Martin Steinwender die Ehrungen durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist die 60-jährige Tätigkeit von Erwin Kowald, der nach wie vor tatkräftig am Flügelhorn in der Kapelle musiziert. Mit „Queen – Greatest Hits" und „Don't cry for me Argentina" brillierte der Obermurtaler Musikverein auch mit knackigen Rockmelodien und emotionalen Musical-Hits. Vor den Schlussworten wurden unter den Besucher*innen drei Blumensträuße, als kleiner Frühlingsgruß, verlost. Nach den mitreißenden Zugaben „Y.M.C.A" und dem „Bozner Bergsteiger Marsch" wurde der Musikverein mit einem kräftigen Applaus belohnt.

Stefanie Petzner

Weiz

Und es dreht sich ...

Ein musikalisch vielseitiger und emotionaler Abend war das Konzert mit dem Titel „Und es dreht sich ..." der SK Gleisdorf am 11. Juni.
Mit diesem Konzert verabschiedete sich Kpm. Siegfried Teller nach 20-jähriger musikalischer Leitung und übergab den Taktstock an die neue Kpm. Yvonne Forcher. Das Programm umfasste „Klassiker" der Stadtkapelle, wie „Choral and Rock out", und eine Neuauflage des von Siegmund Andraschek arrangierten „Schön ist so a Ringelspiel" mit solistischen Auftritten von Katharina Windisch (Gesang) und Bernd Kohlhofer (Akkordeon); ebenso kamen neue Stücke zur Aufführung, wie die anspruchsvolle „Kindersuite Opus 40" von Georgi I. Salnikow. Yvonne Forcher meisterte ihren Einstand mit der „West Side Story."
Bgm. Christoph Stark, auch Ehrenmitglied der SK Gleisdorf, sprach Teller im Namen der Stadtgemeinde Dank und Anerkennung für die langjährige Tätigkeit als Kapellmeister aus. Auch die Stadtkapelle Gleisdorf dankte ihm und vermachte ihm das zuvor im Vereinsbesitz befindliche Flügelhorn, auf dem er seit seinem Eintritt spielt – und mit dem er sich nun wieder in die Reihen der Musiker*innen begibt. Und so dreht es sich, unter neuer Leitung, weiter ...

Johanna Trummer

Doppelter Erfolg

Nach vier Jahren war es endlich wieder so weit: Der MV Gasen lud zu seinem landesweiten Kleinfeldturnier für Musiker*innen. Natürlich schickte der MV Eggersdorf wieder eine Abordnung, um den Titel bei den Damen zu verteidigen, und auch die Herren waren voller Tatendrang, den Titel zu erobern. Besonders groß war die Vorfreude auf das Turnier, da neue Dressen dank generösen Sponsoren angekauft werden konnten. So frisch grün wie die neuen Trikots präsentierten sich beide Teams des MV Eggersdorf, sodass nach einer spannenden Gruppenphase und den weiteren Endspielen die Damen- sowie die Herrenmannschaft im Finale standen. Aufgrund der nötigen Ausdauer, taktischem Geschick, hervorragenden Nachwuchstalenten und dem unglaublichen Pool aus Wechselspieler*innen (insgesamt waren 25 Fußballer*innen des Vereins dabei) gelang es beiden Mannschaften, sich den Turniersieg zu holen. Den mitgereisten Fans sowie dem MV Gasen für die reibungslose Organisation gebührt ein großer Dank! Die Teams des MV Eggersdorf freuen sich, bei der Veranstaltung dabei sein zu können und den musikalischen Teamgeist und Zusammenhalt durch die sportliche Komponente ergänzen zu können.

Antonia Knapp

Gemeinsam wurden die Titel gebührend gefeiert

Foto: © Barbara Friedl

Gemeinsames Musizieren

Muttertagskonzert in Eggersdorf

2022 konnte der MV Rabnitztal-Eggersdorf wieder sein traditionelles Muttertagskonzert in der Kulturhalle Eggersdorf veranstalten.
Neben einigen musikalischen Highlights standen die Beiträge der Kinder im Mittelpunkt. Schüler*innen der VS Eggersdorf brachten erheiternde und berührende Gedichte, der Chor der VS Eggersdorf und Rap-Gruppen boten Gesangsdarbietungen zu Ehren der Mütter.
Weiters präsentierte das Klarinetten-Ensemble „Con Anima" und ein Querflöten-Trio des Musikvereines verschiedene Musikstücke. Für die vielen Besucher*innen war es ein schöner Abend mit vielen berührenden und lustigen Momenten. Am Abschluss des Konzertes bekam jede Mutter eine Rose als Geschenk überreicht. Mehr Bilder vom Muttertagskonzert finden Sie auf **www.mv-rabnitztal.at.**

Johann Gollner

Holzwürmer auf Blechsalat

Einen fantastischen Konzertabend, wahrlich einen Ohrenschmaus, gab es am 27. Mai im neu eröffneten Heimatsaal Kainbach bei Graz. Zwei Ensembles vom MV Rabnitztal-Eggersdorf haben ihr musikalisches Können mit dem Konzert unter dem Titel „Holzwürmer auf Blechsalat" in den Dienst der Ukrainehilfe gestellt.
Großer Applaus und Gratulation an die Mitwirkenden: „Rabbrass" mit Thomas Kern, Gernot Ranftl, Roland Hasenhütl, Josef Friedl, Helmut Friedl. „Con Anima" mit Sabine Ranftl, Gerhard Grassmugg, Bernhard Vacarescu, Elisabeth Reicht, Julia Grassmugg. Percussion: Stefan Friedl, Moderation: Sabine Ranftl.
Das Konzert wurde im Rahmen der Aktion „Blasmusik hilft" veranstaltet, einer Initiative des ÖBV zur Ukrainehilfe. Der Reinerlös in Höhe von € 1.300.- wurde an „Nachbar in Not" gespendet.

Johann Gollner

Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Steirischer Blasmusikverband
Landesehrenmitglied
Dir. Günther Lang
70. Geburtstag

Feuerwehrmusik Eisbach-Rein
Ehrenkapellmeister
Friedrich Liebscher
95. Geburtstag

Musikverein Rabnitztal - Eggersdorf
Ehrenkapellmeister
Viktor Hochfellner
90. Geburtstag

Eisenbahner Stadtkapelle Knittelfeld
Siegfried Illigasch
70. Geburtstag

Wir trauern um ...

Foto: © Johann Ploderer

Johann Ploderer ist am 25. April 2022, einige Tage nach seinen 90. Geburtstag, im Kreise seiner Liebsten friedlich entschlafen. Er war von 1946 bis 2011 aktives Mitglied der MMK Preding. Hans Ploderer war nicht nur Musiker, sondern auch aktiv im Vorstand der Marktmusikkapelle tätig.
Ein letztes Danke, lieber Hans.

Tief betroffen gibt die SK Fehring, bekannt, dass ihr langjähriger Kollege und Freund **Thomas Dornik** im 53. Lebensjahr plötzlich und unerwartet aus ihrer Mitte gerissen wurde.
Lieber Thomas, du wirst für immer einen Ehrenplatz in den Reihen deiner SK Fehring haben. Deine Melodien, dein Lachen und all die schönen Erinnerungen mit dir bleiben unvergessen.

Foto: © Franz Pöschl

Der MV Graden trauert um EKpm. **Franz Pöschl,** der am 13. April 2022 im 91. Lebensjahr verstorben ist.
Er war von 1977 bis 2015 Kapellmeister des MV Graden und bis zu seinem Tod als Flügelhornist aktiv. Für seine Verdienste um die Blasmusik erhielt der Musiker, Komponist und Funktionär zahlreiche Auszeichnungen vom Steirischen und Österreichischen Blasmusikverband. Der MV Graden wird Franz Pöschl stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Blasmusik Steiermark
Jugend

LANDESJUGEND-
BLASORCHESTER
AKADEMIE
STEIERMARK
2022

ABSCHLUSS KONZERT

FREITAG, 9. SEPTEMBER 2022

16.30 UHR | Hugo-Wolf-Saal LEIBNITZ

Österreichische Post AG
MZ 03Z035171 M
Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz

DIRIGENTEN
JOHANNES THALER
MARKUS ADAM

Bundeskanzleramt
Österreichische Blasmusik Jugend
Das Land Steiermark

Foto: KANIZAJ Marija-M.